



Gemeinde Wohlenschwil



-schaftsbericht

2008

Gemeinderat

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen.

Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Wir danken allen, die den Gemeinderat in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit oder für ein Nebenamt zur Verfügung stellen, sowie unseren hauptamtlichen Gemeindeangestellten.

Inhaltsverzeichnis

<u>von Seite</u>	<u>bis Seite</u>	<u>finde ich was</u>
3	7	Behörden, Allgemeine Verwaltung
8	14	Öffentliche Sicherheit
15	19	Bildung
20	23	Kultur, Freizeit
24	25	Gesundheit
26	31	Soziale Wohlfahrt
32	34	Verkehr
35	41	Umwelt Raumordnung
42	44	Volkswirtschaft
45	47	Finanzen, Steuern
48	50	Forstbetrieb
51	51	Gemeinderat 2006/09

EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeindeversammlungen

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 12 (17) Traktanden behandelt. Der Souverän bewilligte Verpflichtungskredite von gesamthaft brutto Fr. 390'000.00 (1'216'000.00). Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung lag bei 9,3 (17,0) % an der Rechnungs-GV und bei 9,6 (12,6) % an der Budget-GV. Im Anschluss an die beiden Gemeindeversammlungen wurde den Teilnehmern ein Apéro offeriert.

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Auf Stufe Kanton galt es, an 3 (2) Urnengängen über 7 (2) kantonale Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 39,3 (33,5) %.

Am 30.11.2008 fand der 1. Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates statt, an welchem sich insgesamt 12 Personen offiziell portieren liessen, wovon die 3 bisherigen Regierungsräte Beyeler, Brogli und Huber. Bei einer Wahlbeteiligung von 39 % haben in unserer Gemeinde Stimmen erhalten:

<i>Beyeler Peter</i>	<i>bisher</i>	<i>206 Stimmen</i>
<i>Brogli Roland</i>	<i>bisher</i>	<i>193 Stimmen</i>
<i>Hofmann Urs</i>	<i>neu</i>	<i>182 Stimmen</i>
<i>Huber Rainer</i>	<i>bisher</i>	<i>163 Stimmen</i>
<i>Hochuli Susanne</i>	<i>neu</i>	<i>160 Stimmen</i>
<i>Fischer-Taescher Doris</i>	<i>neu</i>	<i>146 Stimmen</i>
<i>Hürzeler Alex</i>	<i>neu</i>	<i>133 Stimmen</i>
<i>Stamm Luzi</i>	<i>neu</i>	<i>127 Stimmen</i>

Gesamtkantonal wurden gewählt: Beyeler, Brogli, Hofmann und Hochuli. R. Huber (bisher) und vier weitere Personen mussten nochmals im 2. Wahlgang vom 8.2.2009 antreten. Das Rennen machte dann Alex Hürzeler.

Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmbürger hatten an 3 (2) Urnengängen über 10 (2) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei guten 39,5 (33,5) %. Von den 20 (21) registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 9 (9) an den Abstimmungen.

Briefliche Stimmgabe

Die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Im vergangenen Jahr haben im Durchschnitt 89,2 (87,9) % der Stimmenden brieflich abgestimmt.

Gemeinderat

An 24 (23) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 693 (637) Sachgeschäfte, welche auf 700 (649) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

Information und Kommunikation

Information und Kommunikation bedeuten wichtige Elemente der Vertrauensbildung zwischen Bevölkerung und Behörde. Behörden und Verwaltung orientieren umfassend und offen über ihre Absichten und Tätigkeiten.

Wie die nachfolgenden Zahlen belegen, entwickelt sich unsere Homepage - www.wohlenschwil.ch – zu einem „Renner“.

Was	2008	2007
Anzahl der Besuche	28'768	25'943
Unterschiedliche Besucher	18'677	15'194
Seiten	337'987	191'170
Zugriffe	871'310	765'403
Bytes	20,08 GB	9,78 GB
Länder	33	27

Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen sowie periodische Medienmitteilungen.

Internet-Portal www.ch.ch

Das Schweizer Portal ch.ch, die Internetplattform von Bund, Kantonen und Gemeinden, ermöglicht Bürgerinnen und Bürger einen einfachen und themenorientierten Online-Zugang zur Schweiz rund um die Uhr in fünf Sprachen. Behördenleistungen werden dargelegt, ohne im Voraus wissen zu müssen, welche Stelle bei Bund, Kanton oder Gemeinde dafür zuständig ist.

Gemeindereform Aargau

Der Regierungsrat hat das 1. Paket der Gemeindereform Aargau in Vernehmlassung gegeben. Er strebt eine starke Gemeindefortschrittlichkeit mit starken Gemeinden durch Zusammenschlüsse an. Unter dem Patronat der IG Landgemeinden wurde ein Komitee „für Gemeindeautonomie und einen solidarischen Aargau“ gebildet, um die Interessen der Gemeinden gegenüber dem Kanton wahrzunehmen und sich wirkungsvoll gegen die geplante Gemeindereform bzw. eine staatlich verordnete Entsolidarisierung der Gemeinden zur Wehr zu setzen. Dieses Komitee hat Behördenvertreter der Aargauer Gemeinden am 20.2.2008 in Wohlenschwil informiert und u.a. eine Resolution verabschiedet. An dieser Info nahmen rund 230 Vertreterinnen und Vertreter von über 100 Gemeinden teil.

Einbürgerungen

Nachdem die Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom 6.6.2008 das Bürgerrecht zugesichert haben, hat die Einbürgerungskommission des Grossen Rates bereits am 2.12.2008 die Einbürgerungsgesuche der Eheleute Valentic-Galovic Miso und Mira, Sandweg, 1, Bübliikon, gutgeheissen.

Gratulationen

Einer Tradition entsprechend, überbringt eine Delegation des Gemeinderates bei 80., 90. und ab den 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen und Diamantenen Hochzeiten den Jubilaren jährlich Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubelnden:

98. Geburtstag

24.10.08 Reist-Wiezel Margaritha, Altersheim Tägerig

90. Geburtstag

10.02.08 Rüedi-Bucher Frieda, Gartenweg 8

30.04.08 Fasel-Bussmann Alfons, Grossfeldstrasse 2

80. Geburtstag

04.01.08 Zumsteg-Vettiger Viktor, Sonnenweg 1

16.02.08 Wietlisbach-Sonderer Miggi, Grossfeldstrasse 1

11.04.08 Häusler Margaritha, Wiege 1.

Die Jubilare von Mägenwil und Wohlenschwil wurden vom Musikverein zum Walfest-Gottesdienst am 6.7.2008 nach Mägenwil, Stäglerhau, eingeladen.

Verwaltung, Gemeindepersonal

Auf Ersuchen von Frau Sabina Egli wurde ihr Stellenpensum als Finanzverwalterin per 1.1.2009 von bisher 80 % versuchsweise auf 70 % reduziert. Im Rahmen der Budgetberatung 2010 findet eine Neubeurteilung statt.

Scheller Raffaella, geb. 1992, Wohlenschwil, wurde als Lehrtochter der Gemeindeverwaltung per Sommer 2009 gewählt. Es gingen 18 Bewerbungen ein.

Birnel

Die Gemeindeverwaltung befasst sich nebst Papier, Hundemarken u.a. auch mit Birnel, dem Birnensaftkonzentrat. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 40,5 (135,75) kg Birnel bestellt.

Statistik Regionales Zivilstandsamt Mellingen

Das Regionale Zivilstandsamt legt für das Jahr 2008 wie folgt Rechenschaft ab:

Beschrieb	Total im Zivilstands-kreis		davon Wohlen-schwil	
	2008	2007	2008	2007
Geburten	3	0	0	0
Trauungen	98	89	3	2
Ehevorbereitung, Trauung ausw.	41	45	2	3
Eingetragene Partnerschaften	1	3	0	0
Todesfälle	98	89	5	2
Anerkennungen	32	23	0	0
Namenserklärungen	12	17	0	1

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich nur auf Ereignisse im Zivilstandskreis. Darin nicht erfasst sind u.a. Geburten und Todesfälle von Einwohnern der Region ausserhalb des Kreises (Spitäler etc.).

und in der Funktion als Sonderzivilstandsamt wurden bearbeitet:				
Geburten im Ausland	26	25	3	0
Anerkennungen im Ausland	9	6	0	0
Eheschliessungen im Ausland	29	18	0	2
Todesfälle im Ausland	14	9	0	0
Scheidungen im Ausland	4	7	0	0
Familien-/Vornamensänderungen	8	4	2	0
Einbürgerungen ordentliche	91	70	5	1
Einbürgerungen erleichterte	33	28	2	3
Einbürgerung Schweizer	3	2	0	0
Bürgerrechtsentlassungen	8	5	2	0
Adoptionen	5	2	0	0

Die Zivilstandsämter sind verpflichtet, alle nach dem 1.1.1988 im Familienregister eröffneten Blätter im Infostar zu erfassen. Das Zivilstandsamt Mellingen hat seit dem Jahre 2003 insgesamt 5610 Blätter aufgenommen. In den nächsten Jahren wird eine zweite Rückerfassungsaktion erfolgen. Gemäss den Vorgaben des Bundes müssen nun alle noch lebenden Personen auf den in der Zeit von 1929 bis 1987 eröffneten Familienregisterblättern ins Infostar aufgenommen werden. Dies sind nochmals 5'258 zu erfassende Blätter. Diese Arbeiten sollen bis Ende 2012 abgeschlossen werden.

Auf Ersuchen des Regionalen Zivilstandsamtes Mellingen und mit Zustimmung der Stiftung Alte Kirche, hat der Gemeinderat die Genehmigung erteilt, dass die Alte Kirche, vorläufig für das Jahr 2009, im Zeitraum zwischen April bis Oktober, als Trauungsort benützt werden darf. Das Regionale Zivilstandsamt bietet zudem folgende Trauungsorte an: Rosenzimmer am Zentralplatz, Raum der Stille im Alterszentrum MeWo, Ratsstube im Mellinger Rathaus sowie der Zähltebode und die Zählteschür in Oberrohrdorf.

Für die Führung des Regionalen Zivilstandsamtes hat unsere Gemeinde einen jährlichen Beitrag von Fr. 10.00 pro Einwohner zu entrichten.

Wohnungssanierung Gemeindehaus

Die langjährigen Mieter, die Eheleute Hans und Erika Meyer-Huber, haben die 4 ½-Zimmerwohnung im 2. OG des Gemeindehauses per 30.9.2008 gekündigt. Die Wohnung wurde seit rund 27 Jahren benützt, ohne dass bisher Sanierungen vorgenommen wurden. Vorgängig einer Neuvermietung mussten einige unaufschiebbare Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden, wie Malerarbeiten, Küche und Bad erneuern, Parkettböden schleifen, sowie die Sanierung der unbefriedigenden Warmwassersituation. Die Arbeiten wurden durch Heldner Bau GmbH, Büblikon, als Total-Unternehmer, ausgeführt.

Leerwohnungsbestand

Mit Stichtag per 1.6.2008 waren in unserer Gemeinde 5 Wohnungen leerstehend, wovon deren 3 in Einfamilienhäusern.

Baustatistik 2008

Im Jahre 2008 gingen beim Gemeinderat insgesamt 38 (25) Baugesuche ein, wovon deren 15 (8) im vereinfachten Verfahren bewilligt wurden. Es wurden 2 Baubewilligungen für 2 Wohnbauten mit 3 Wohnungen erteilt. Zudem wurden bewilligt: 18 Kleinbauten, 12 An- und Umbauten, 2 Tiefbauten und 4 Spezialbauten. Pendent war per Ende Jahr ein Baugesuch, bei dem die Zustimmung des Kantons noch fehlte. Ein Doppeleinfamilienhaus mit 2 Wohnungen sowie eine Einstellhalle mit Sonnenkollektoren und diverse Um- und Anbauten wurden fertig gestellt.

Am Jahresende befanden sich ein 1 Einfamilienhaus, 6 Mehrfamilienhäuser sowie ein Anbau, d.h. insgesamt 44 Wohnungen, im Bau. Bewilligt, aber noch nicht baubegonnen waren 2 Einfamilienhäuser und 2 Doppeleinfamilienhäuser mit insgesamt 6 Wohnungen. Per Ende 2008 waren in unserer Gemeinde insgesamt 410 Wohngebäude mit 559 Wohnungen registriert.

Die erste Bauetappe der Wohnüberbauung Vorderdorf Büblikon wurde mit einem Spatenstich am 23.9.2008 offiziell in Angriff genommen. Bereits vorgängig wurde die mitten durch das Baugrundstück führende Entwässerungsleitung verlegt. Die Bauausführung inkl. Aushub erfolgt in drei Etappen. Der Gesamtaushub beträgt ca. 30'000 m³. Ziel der Bauherrschaft ist es, von den insgesamt 42 Wohnungen rund 50 % Miet- und 50 % Eigentumswohnungen zu schaffen.

Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2008

Kulturart	Fläche in m ²
Gebäude	91'627
Strassen, Wege	230'875
Bahn	31'265
Wasserbecken gross	556
Parkplätze, Schulhausplatz etc.	23'769
Acker, Wiesen, Weiden	2'258'868
Hofraum und Garten	293'991
Wald	1'381'824
Kleingehölz, Hecken	9'494
Stehendes Gewässer	2'017
Fliessendes Gewässer	62'352
Fels	3'138
Gesamtfläche Gemeinde	4'389'776

Eigentumsart	Anzahl Grundstücke	Fläche in m ²
Alleineigentum	634	3'729'227
Erbengemeinschaften	2	2'693
Gesamteigentum	161	392'737
Miteigentum	89	265'119
Total	886	4'389'776

Neue Geodaten für alle Benützer

Im Agis-Portal www.geoportal.ag.ch stehen neu allen Personen (Privaten, Firmen, Schulen usw.) die vom Kanton über Jahre aufgebauten Datenmaterialien zur Verfügung. Neben den Basis-karten, Landeskarten und Luftbildern sind auch das Netz des öffentlichen Verkehrs, Radwege, Wanderwege, Wälder und Gewässer abrufbar.

Kleine Bevölkerungsstatistik 31.12.2008

Beschrieb	2008	2007
Einwohnerzahl am 31. 12.	1'346	1'345
Männer	685	692
Frauen	661	653
Ausländer vom Total	167	160
Asylbewerber von Ausländer	9	15
Zuzüge	120	134
Wegzüge	126	108
Geburten	14	11
Todesfälle	7	7
Einbürgerungen	5	0
Bereinigung	0	0

Altersstruktur der Einwohner am 31.12.2008				
Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	71	67	138	10,2
10 - 19 jährig	93	100	193	14,4
20 - 29 jährig	90	71	161	11,9
30 - 39 jährig	93	85	178	13,2
40 - 49 jährig	109	119	228	17,0
50 - 59 jährig	115	105	220	16,9
60 - 69 jährig	68	63	131	9,7
70 - 79 jährig	37	30	67	5,0
80 - 89 jährig	9	19	28	2,0
90 - 98 jährig	0	2	2	0,2

Stimmregister, Stand per 31.12.	2008	2007
Stimmberechtigte Einwohner	917	918
Eingetragene Auslandschweizer	20	21

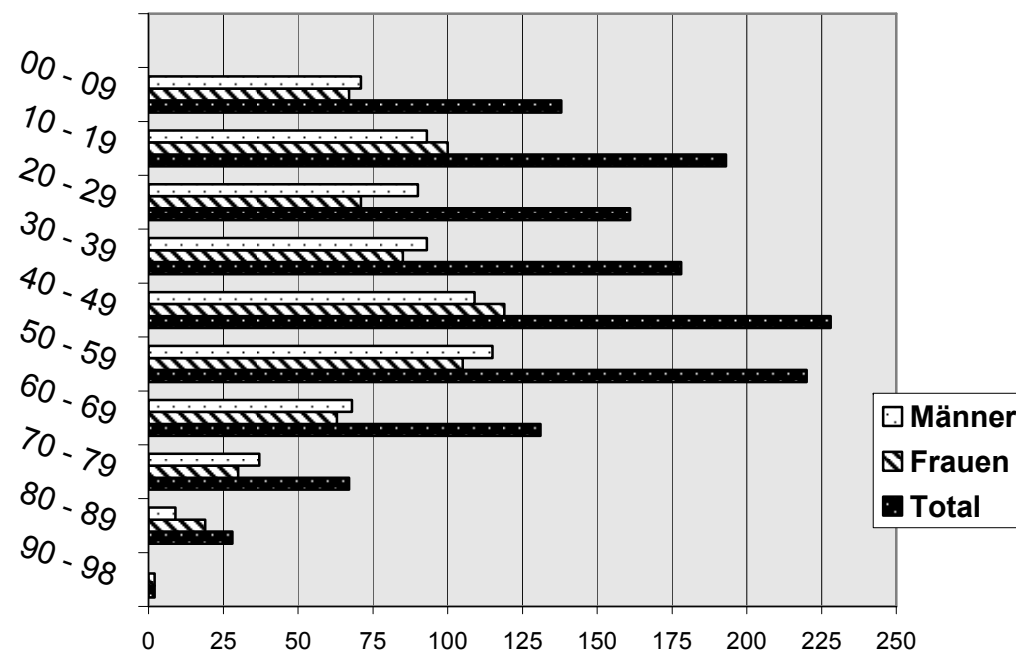
Einwohner nach Konfessionen	2008	2007
Römisch-katholisch	645	664
Protestantisch	368	372
Andere	72	60
Konfessionslos	261	249

Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 24 (20) verschiedenen Nationen und zwar aus:

Afghanistan, Angola, Brasilien, Bulgarien, China, Deutschland, Großbritannien, Iran, Italien, Kroatien, Liechtenstein, Mazedonien, Niederlande, Österreich, Portugal, Russland, Serbien, Sri Lanka, Spanien, Thailand, Tunesien, Türkei, Venezuela, Vereinigte Staaten (USA).

Bevölkerungsstatistik 2008 - Altersstruktur



1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsstatistik

Betreibungsbeamter Werner Mattenberger, Wohlenschwil, ging die Arbeit auch im vergangenen Jahr nicht aus. So musste er im Jahre 2008 total 598 (594) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon mussten 370 (368) Zahlungsbefehle mit einer Forderungssumme von Fr. 1'181'555.65 (7'360'717.85, wovon Fr. 5,7 Mio. i.S. Unterbrechung Verjährung in einem Rechtsstreit) zugestellt werden. Die 370 Zahlungsbefehle lauteten auf 81 (79) Schuldner und teilten sich auf folgende Betreibungsarten auf:

Art	2008	Vorjahr
auf Pfändung und Konkurs	366	367
auf Grundpfandverwertung	4	1

In 31 (39) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 197 (211) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 146 (88) Verlustscheine mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 814'233.75 (430'699.10) ausgestellt. In 6 (5) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet und in 9 (7) Fällen wurde Rechtshilfe beantragt. Die Zahlungen an das Betreibungsamt erreichten eine Höhe von Fr. 540'651.30 (538'626.80).

Art	2004	2005	2006	2007	2008
Betreibungen auf Pfändung	269	300	300	363	369
Betreibungen auf Konkurs	45	21	22	4	1
Betreibungen auf Grundpfand	0	1	1	1	4
Rechtsvorschläge	38	41	42	39	31
Pfändungen	124	133	154	211	197
Verwertungen	135	118	133	177	204
Verlustscheine 115	7	4	2	1	24
Verlustscheine 149	131	56	60	87	122
Konkursandrohungen	21	9	9	1	1
Betreibungen Total	314	322	323	368	370
Forderungen Total in Fr.	1'722'077	1'596'815	1'658'934	7'360'717	1'181'555

Die Anzahl der Begehren und die daraus resultierenden Zahlungsbefehle sind gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % nur leicht angestiegen. Die Ausstellung von Verlustscheinen hat um 66 % massiv zugenommen. Ebenfalls hat sich die Verlustsumme nahezu verdoppelt. Um 7 % abgenommen haben die Pfändungsvollzüge. Es wurden vorwiegend Lohnguthaben gepfändet. Sachpfändungen erfolgten auf zwei Autos und drei Liegenschaften sowie auf Anteilen von Gemeinschaftsvermögen. Liegenschaften mussten keine versteigert werden.

Die hauptsächlichsten Forderungen sind nach wie vor geschuldete Steuern und Krankenkassenprämien. Die Anzahl jugendlicher Schuldner ist in Wohlenschwil noch immer niedrig. Die Geltendmachung massiver Zusatzkosten mit immer neuen Bezeichnungen und überrissenen Verzugsschaden- und Verzugszinsforderungen sind zunehmend. Einen beachtlichen Zeitaufwand nehmen weiterhin die kostenlosen Beratungsgespräche in Anspruch, welche einem Bedürfnis entsprechen und vereinzelt gar von Erfolg gekrönt sind.

Herr Werner Mattenberger durfte am 1.1.2009 sein 25-jähriges Jubiläum als nebenamtlicher Betreibungsbeamter feiern.

Das Betreibungsinspektorat führte am 20.10.2008 die Jahresinspektion beim Betreibungsamt durch. Gemäss Prüfbericht wird zusammenfassend festgestellt, dass die Sachbearbeitung korrekt und termingerecht erfolgt und kein Handlungsbedarf besteht.

Der Friedensrichter

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Friedensrichter Mario Schwegler, Melligen und Statthalter Patrick Zehnder, Birmenstorf, sind zuständig für den Kreis Melligen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Melligen, Turgi und Wohlenschwil.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Fälle bearbeitet:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis		Wohlenschwil	
	2008	2007	2008	2007
Vermittlung	18	19	2	3
Urteil	12	14	1	2
Weisungsschein	33	19	1	0
aussergerichtlich	4	8	0	1
Abschreibung etc.	7	1	2	0
Weiterleitung	2	1	0	0
Total erledigte Fälle	76	62	6	6
Pendente Fälle	8	14	0	1

Regionalpolizei - Kantonspolizei

Zur Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch eine Regionalpolizeiorganisation, haben die 10 Gemeinden Niederrohrdorf, Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Melligen, Oberrohrdorf-Staretschwil, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil (24'000 Einwohner) einen Vertrag abgeschlossen. Für die per 1.1.2007 neu gebildete Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (Repol) hat unsere Gemeinde Fr. 25.00 pro Einwohner und Jahr bzw. jährlich rund Fr. 34'000.00 aufzuwenden. Die Interessen unserer Gemeinde werden im Vorstand und im Ausschuss durch Gemeinderat Roland Ruckstuhl wahrgenommen.

Die Repol ist mit einem Personalbestand von 8 Personen operativ tätig. Chef ist Lt Paul Geissmann und dessen Stellvertreter Fw Daniel Schreiber. Die Repol ist zuständig für die lokale Sicherheit in unserer Gemeinde und direkter Ansprechpartner für die Bevölkerung bei Sicherheitsfragen.

Sie hat ihre Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus Niederrohrdorf und ist über die Tel. 056 485 66 66 erreichbar.

Die Repol leistete insgesamt 5'309 (Vorjahr in 7 Monaten = 2'704) Einsatzstunden, für unsere Gemeinde deren 314 (221), oder 0,24 pro Einwohner, für Patrouillen, Prävention, Kontrollen etc. Mindestens 3-mal während des Tages, zusätzlich wöchentlich mit Spätpatrouillen sowie an jedem Samstagabend wurden an den neuralgischen Punkten Patrouillen durchgeführt.

Neben den Interventionen ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit (Aufgebote von der Einsatzzentrale des Polizeikommandos Aargau), wurden insgesamt 315 (197) Patrouillen durchgeführt.

Die Repol musste sich mit diversen begangenen Straftaten befassen, welche anlässlich der Patrouillentätigkeit festgestellt wurden. Die Rapportierung erfolgte jeweils an die zuständigen Amtsstellen.

Anzeigen nach Strafgesetzbuch fallen dabei grundsätzlich in den Kompetenzbereich der Kantonspolizei. Durch die Regionalpolizei wurden lediglich Anzeigen des Betreibungsamtes sowie eine geringe Auswahl kleinerer Delikte rapportiert.

Anzeigen	2008	2007
Strafgesetzbuch-Anzeigen	84	56
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen	250	225
Jugendanwaltschaft	10	12
Schulpflege	27	24
Gemeindeverordnungen	39	11
Andere	18	15

Es gingen insgesamt 870 (573) Rechtshilfesuche von auswärtigen Amtsstellen ein, welche einen wesentlichen Anteil der Arbeitszeit ausmachten. Dabei handelte es sich um Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Anzeigeeröffnungen an andere Amtsstellen, Berichte, Zustellungen, Einbürgerungsgesuche, Mietausweisungen, Klinikeinweisungen usw. Insgesamt wurden 486 Berichte erstellt.

Häusliche Gewalt ist keine private Angelegenheit! Ab 1.1.2007 gelten im Kanton Aargau neue polizeiliche Gesetzesbestimmungen zur häuslichen Gewalt. Sie bieten mehr Schutz für Personen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Ehe, Partnerschaft oder Familie von Gewalt betroffen sind. Im vergangenen Jahr fanden im Kanton Aargau insgesamt 1'489 (1'441) polizeiliche Interventionen statt mit der Folge von 524 (503) Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt. In unserer Region wurde die Repol 38-mal wegen häuslicher Gewalt aufgebeten. Davon wurden 26 Berichte erstellt.

Anlässlich der Patrouillentätigkeit in den Vertragsgemeinden wurden im ruhenden wie auch im fahrenden Verkehr Ordnungsbussen wie folgt ausgestellt:

Tatbestand	Anzahl 2008	Anzahl 2007
Nichtanbringen Parkscheibe	275	124
Parkieren auf Trottoir	143	76
Parkieren im Parkverbot bis 2 Std.	129	63
Verwenden Telefon während der Fahrt	93	49
Überschreiten Parkzeit bis 2 Std.	90	80
Nichttragen der Sicherheitsgurte	82	57
Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Std.	71	47
Nichtbeachten Verbot für Motorwagen	49	188
Übrige	405	274
Total	1'337	958

Geschwindigkeitskontrollen wurden total 163 (86) und in Wohlenschwil deren 9 (4) durchgeführt. Während 289,15 (146,4) bzw. 16,4 (6,5) Stunden in Wohlenschwil wurden insgesamt 91'772 (46'504) bzw. in Wohlenschwil 4'332 (1'873) Fahrzeuge gemessen. Davon fuhren insgesamt 6'129 (3'410) bzw. in Wohlenschwil 144 (81) zu schnell, was einer Übertretungsquote von insgesamt 6,68 (7,33) bzw. in Wohlenschwil 3,32 (4,32) % entspricht.

Insgesamt wurden 300 (86) Lektionen à durchschnittlich zwei Stunden Verkehrsunterricht in den Kindergärten und Schulen erteilt.

Als gestohlen gemeldet wurden 14 Mofas und 154 Fahrräder. 6 Mofas und 96 Velos wurden von Drittpersonen gemeldet, konnten durch die Polizei eingesammelt und mit dem Fahndungssystem abgeglichen werden. Davon konnten bis Ende Jahr 26 (14) Fahrzeuge an die Besitzer vermittelt werden.

41 Fundgegenstände wurden behandelt. Davon konnten lediglich 11 Artikel den Verlierern wieder ausgehändigt werden.

Der jugendliche Täter, welcher die Rückwand von Schulhaus rot, die Personenunterführung und den Postplatz versprayed hat, konnte polizeilich ermittelt werden. Nebst erfolgter Ausführung von Eigenleistungen, sind er bzw. seine Eltern für die Schadensbehebung von Fr. 1'500.00 aufgekommen.

Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil

Die Stimmbürger der Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Tägerig und Wohlenschwil haben im Sommer 2007 den Gemeindevertrag über den Zusammenschluss der Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil mit den Feuerwehren Mägenwil und Tägerig zur Feuerwehr Regio Mellingen sowie den Einsatzkostentarif genehmigt. Die neu gebildete Feuerwehr Regio Mellingen ist seit dem 1.1.2008 operativ tätig und startete mit einem Personalbestand von 120 Feuerwehrleuten. Der Start ist in allen Belangen gelungen.

Die Feuerwehr Regio Mellingen hielt im vergangenen Jahr 72 (64) Übungen ab, davon waren 9 Offiziers-, 3 Kader-, 6 Maschinisten-, 11 Zugs-, 25 Chauffeuren-, 6 Verkehrs-, 9 Atemschutz-, und 3 Sanitätsübungen. Am 19.08.08 fand die Alarminspektion im Gewerbestrick in Mägenwil statt.

Die Feuerwehr musste 20mal (26mal) ernstfallmässig ausrücken. Bei den Einsätzen war vom Kleinbrand, Wasserwehr, Personenrettung, Tierrettung, Ölwehr, technische Hilfeleistungen, bis zum Fehlalarm alles vorhanden. Besonders erwähnenswert ist der Einsatz im Restaurant Bären Mägenwil, wo durch einen Wasserleitungsbruch der ganze Keller unter Wasser gesetzt wurde.

In einem speziellen Wasserwehreinsatz musste das ganze Hallenbadbecken (600m³) in Mellingen wegen eines Rohrbruches im Keller ausgepumpt werden.

Die Aargauische Gebäudeversicherung hat im vergangenen Jahr die Feuerwehr Regio Mellingen (Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Tägerig, Wohlenschwil) einer dreiteiligen Hauptfeuerwehrenspektion unterzogen. Am 14.5.2008 fand eine Kaderinspektion, am 20.8.2008 eine Alarminspektion und am 4.9.2008 eine allg. Feuerwehrinspektion statt. Das Korps, mit einem Sollbestand von 112 Feuerwehrleuten, wovon 41 Kaderleuten, wurde in diesen drei Inspektionen mit gut bis sehr gut beurteilt. Zusammenfassend wurde attestiert, dass die noch junge Feuerwehr Regio Mellingen als Einheit auftritt und ihren Job bestens erledigt. Weiter wurde festgestellt, dass auch die Fahrzeuge, die Geräte und das Material einsatzbereit sind.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden folgende Feuerwehrleute befördert:

zum Oberleutnant:

Füglistaller Alex, Wohlenschwil / Strebel René, Wohlenschwil / Birrer Marcel, Mägenwil / Jansen Geri, Mellingen

zum Korporal:

Haldemann Monika, Mellingen / Keller Stefan, Tägerig

Dem Feuerwehrteam, mit Kommandant Reto Friedli an der Spitze, wird für den Einsatz und die Hilfsbereitschaft, sowie für die pflichtbewusste und zuverlässige Aufgabenerfüllung der beste Dank ausgesprochen.

Militär

Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zusammen mit 8 weiteren Gemeinden der Militärsektion Oberrohrdorf an, dies analog der ZSO-Organisation. Als Sektionschef amtiert Herr Carfora Enrico, Künten, mit Büro in Oberrohrdorf, Ringstr. 1, Tel. 056 485 77 16.

Innerhalb der Militärsektion wurden per 31.12.2008 insgesamt 129 (138) Armeedienstangehörige mit den Jahrgängen 1972 bis 1978

aus der militärischen Wehrpflicht entlassen, wovon deren 6 (8) aus der Gemeinde Wohlenschwil stammen. Neu aufgenommen wurden insgesamt 116 (137), wovon 7 Personen von Wohlenschwil.

Kleinregionale Schiessanlage „Mühlescheer“

Der Gemeindeverband kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer, welchem die Gemeinden Mellingen, Mägenwil, Wohlenschwil, Birrhard, Mülligen, Fislisbach und Birmenstorf angehören, betreibt und unterhält die Gebäulichkeiten der Schiessanlage.

Unterdessen wurde der Parkplatz fachmännisch planiert und die Abschränkung neu erstellt. Ebenfalls wurde eine Lampe auf dem Platz installiert. Auf einen festen Belag wird vor allem aus Kostengründen vorderhand verzichtet.

Die Anlage wird von Multitalent Bruno Fischer (Standwirt und Standwart) betreut. Er kennt sich nicht nur mit Menüs und Desserts bestens aus, er betreut die technischen Anlagen und repariert so manch kleinen Schaden. Auch während den Wintermonaten trifft man den Parkplatz vor der Anlage voll besetzt an. Dann wird aber nicht geschossen sondern gefeiert. Die Schützenstube freut sich mindestens solcher Beliebtheit wie unser Standwirt, welcher den Gästen in der Küche feine Köstlichkeiten zubereitet.

Zivilschutz

Die ZSO Reusstal wurde per 1.1.2004 mit der ZSO Rohrdorferberg zusammengeschlossen und umfasst ein Einzugsgebiet von 10 Gemeinden mit rund 26'450 Einwohnern.

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied pro Verbandsgemeinde. Im vergangenen Jahr wirkte Max Mayer, Niederrohrdorf, als Präsident und Sissi Jäggi, Fislisbach, als Vizepräsidentin. Unsere Gemeinde war mit Gemeinderat Roland Ruckstuhl vertreten.

Als hauptamtlicher Zivilschutz-Kommandant und als Zivilschutzstellenleiter in Personalunion amtiert Enrico Carfora, Künten.

Unterstützt wird er durch eine administrative Arbeitskraft. Sitz der ZSO ist in Oberrohrdorf, Ringstrasse 1, Tel. 056 485 77 16.

Personalbestand ZSO	2008	2007	2006	2005
Sollbestand	330	330	330	330
Istbestand (ohne Personalres.)	343	329	377	411
davon Frauen	4	4	4	4
Total ausgebildet	288	300	321	345
Auswärts eingeteilt	36	37	29	19
KKE-Einteilung	21	23	16	-
Ausland	1	1	1	2
Personalreserve	249	230	81	236
Personalpool	16	21	-	-
Befreit nach Art. 26	15	29	37	50
Befreit, übrige Artikel	2	2	3	6
Untauglich	203	212	176	128
Ausgeschlossen	1	1	1	-
AMB Eiken	3	-	-	-
Zivildienst	1	-	-	-
Total Personalbestand	891	885	721	860

Die Dienstpflicht beim Zivilschutz dauert bis zum 40. Altersjahr. Per 31.12.2008 wurden insgesamt 65 (73) Personen aus der Schutzdienstpflicht entlassen.

51 (36) Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs- oder Kaderkurs absolviert. Es wurden 13 (11) Wiederholungskurse durchgeführt. 471 (487) Personen leisteten 945 (1'084) Diensttage. 6 Kurse dienten dem Vervollständigen der Einsatzbereitschaft, 2 Kurse für Instandstellungsarbeiten nach Schadensfällen, 4 Kurse zu Gunsten kommunaler Infrastrukturen sowie 1 Anlass für Diverses.

Ein Einsatzort befand sich in der Gemeinde Wohlenschwil, auf der linken Reussseite beim „Fischerhüsli“ Richtung Birrfeld. Dort arbeiteten 10 Mann an der Erstellung des Wanderwegs, welcher von der ARA-Reussbrücke bis zum Schiessstand „Mühlescher“ reicht. Da das Schild, welches den Wanderweg anzeigt schon seit einiger Zeit montiert war, der Weg selber aber noch fehlte, setzte der Zivilschutz dies nun in die Realität um.

Die letzte Zivilschutz-Reform erleichtert die Arbeiten der ZS-Organisation wesentlich. Ein wichtiger Vorteil ist die Neuorganisation der Aushebung und der Grundausbildung, welche nun wie folgt stattfindet:

1. *Rekrutierung in Windisch*
2. *Einteilung als schutzdienstpflichtig*
3. *Zweiwöchige Ausbildung durch die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz in Eiken (Erste Woche allgemeine, zweite Woche fachtechnische Grundausbildung).*

Erst nach dieser Ausbildung stehen die SD-Pflichtigen der ZSO zur Verfügung. Da sie dann bereits eingeteilt und fertig ausgebildet wurden, sind sie sofort einsatzfähig.

Jährlich wird auch eine grössere Anzahl von jungen Dienstpflichtigen in unsere ZSO eingeteilt. Bei diesen jungen Leuten können erfreuliche Entwicklungen festgestellt werden. Viele bringen die Bereitschaft mit, nicht nur ihre Pflicht zu tun, sondern auch Verantwortung zu übernehmen. Mit ihrer positiven Einstellung sind sie bereit, Kaderfunktionen zu übernehmen und auszuüben. Von der professionellen Kaderausbildung beim Zivilschutz können sie auch im privaten und beruflichen Leben profitieren – und erst noch gratis! Wer diesen Weg wählt, ist ein Gewinner.

Die Nettobetriebskosten für die 10 Verbandsgemeinden der Zivilschutzorganisation ZSO Reusstal-Rohrdorferberg beliefen sich im Jahr 2008 auf Fr. 373'079.30 (362'385.60) und lagen um Fr. 12'220.70 oder um 3,2 % unter dem Budget. Für unsere Gemeinde errechnete sich ein Kostenanteil von Fr. 19'000.50 (18'501.20), wovon gemäss Zustimmung durch die kantonale Aufsichtsinstanz Fr. 9'673.10 zu Lasten der Ersatzbeiträge verbucht werden konnten. Damit verblieben unserer Gemeinde effektive Nettokosten von Fr. 9'327.40 (9'777.20). Für die Ausfinanzierung der APK mussten insgesamt Fr. 186'427.00 aufgewendet werden, woran sich unsere Gemeinde mit Fr. 2'552.00 beteiligen musste.

Baulicher Schutzraumbau

Die Gemeinden bzw. ihre Zivilschutzorganisationen (ZSO) haben u.a. die Aufgabe, sämtliche vorhandenen Schutzräume, insbesondere in privaten Gebäuden, periodisch auf deren sachgemäßen Unterhalt und die Betriebsbereitschaft hin zu überprüfen.

Unsere Gemeinde wies am 21.4.2008, bei einem Bevölkerungsstand (Stand Ende 2007) von 1'346 Einwohner, insgesamt 1'720 Schutzplätze auf. Der Deckungsgrad lag bei 128 (124) %. Solange der Deckungsgrad bei mind. 110 % liegt, haben die Bauherren die Wahl zwischen Bau eines Schutzraumes oder Leistung eines Ersatzbeitrages.

Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (Basis 5 Zimmer x Faktor 0,67 = 3 Schutzplätze x Fr. 1'200.00) kostet Fr. 3'600.00. Der Stand der zweckgebundenen Ersatzbeiträge beziffert sich per Ende 2008 auf Fr. 268'925.45.

Regionales Führungsorgan RFO

Das Regionale Führungsorgan (RFO) ist das Führungsinstrument der Gemeinden in der Bevölkerungsregion. Bei Katastrophen, Notlagen, schweren Mangellagen und bewaffneten Konflikten informiert und berät es die Gemeinderäte, schlägt Massnahmen vor und vollzieht die Entscheide des Gemeinderates. Dem RFO gehören 9 Personen an. Chef RFO ist Schneider Thomas, Oberrohrdorf. Das RFO arbeitet mit dem Kant. Führungsstab und der Kant. Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz zusammen. Im Jahr 2008 musste das RFO für keinen Einsatz aufgeboden werden. Es wurden 4 Ausbildungsanlässe und 1 Weiterbildungskurs durchgeführt. Die Ausbildung war geprägt durch die Gefährdungsanalyse. Die finanziellen Aufwendungen wurden im Rahmen des ZSO-Budgets abgewickelt.

Sirenenalarmierung

Seit anfangs 2006 ist auf dem Dach von Schulhaus rot eine elektronische Sirenenanlage „Delta-6“ installiert, welche zentral von Aarau ausgelöst werden kann.

Zudem verfügt unsere Gemeinde noch über 2 mobile Alarmsirenen, zwecks Alarmierung von abgelegenen Weilern und Höfen. Am ersten Mittwoch im Monat Februar eines jeden Jahres findet der gesamtschweizerische Sirenentest statt. Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Seit anfangs 2009 ist neu das Regionale Führungsorgan RFO für Warnung und Alarmierung zuständig und nicht mehr die Gemeinden.

Hundehaltung

Es waren 108 (108) Hunde registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00. Für die Unterstützung des Kurs- und Prüfungswesens für Hundehalter sowie für administrative Arbeiten muss die Gemeinde dem Kanton Fr. 6.00 pro Hund abliefern. Hunde müssen spätestens drei Monate nach der Geburt mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden.

Die revidierte eidg. Tierschutzverordnung ist auf den 1.9.2008 in Kraft getreten. Demgemäss müssen Hundehalter und Hundehalterinnen, die sich nach dem 1.9.2008 einen Hund anschaffen, mit diesem obligatorisch einen Erziehungskurs besuchen. In einer Übergangsfrist von 2 Jahren bestehen Sonderregelungen.

Friedhofswesen

Es waren 7 (10) Urnenbestattungen, wovon deren 2 im Gemeinschaftsgrab, sowie, 1 (1) Erdbestattung zu verzeichnen.

Aufgrund der abgelaufenen Grabesruhezeit von 25 Jahren, wurden auf dem Friedhof Wohlenschwil (zwei hinterste Reihen, Nordteil, Richtung Postweg) 22 Gräber aus den Jahren 1981 und 1984 abgeräumt.

Brandschutzbewilligung

Kurt Schnyder, Brandschutzbeauftragter, Stetten, hat im vergangenen Jahr 11 (8) kommunale Brandschutzbewilligungen erlassen und kontrolliert. Einige neue Kamin- und Feuerungsanlagen mit Stückholzfeuerungen sowie einige Pelletfeuerstellen wurden neu erstellt und auf brandschutztechnische Mängel kontrolliert. Leider kommt es öfter zu verspäteten Abnahmemeldungen. Änderungen und/oder Erneuerungen von Feuerungsanlagen (inkl. Wärmepumpen) sind melde- und kontrollpflichtig.

Feuerungskontrolle

Herr Kurt Schnyder, Rebhaldenweg 9, 5608 Stetten, ist amtlicher Feuerungskontrolleur unserer Gemeinde. Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) sind die Gemeinden verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Kontrollen an den Feuerungsanlagen durchzuführen.

Im Jahre 2008 wurden in unserer Gemeinde keine amtlichen Feuerungskontrollen durchgeführt; die nächsten Kontrollen finden im Zeitraum vom 1.1.09 bis 31.12.09 statt.

Ab dem 1.1.2005 gelten durch den Bund erlassene, verschärfte Grenzwerte. Anlagen mit Jahrgang 1992 und älter sind Neuanlagen gleichgestellt. Bei allen Anlagen werden auch die Stickoxid-Emissionen gemessen. Deshalb hat sich die Zahl der Sanierungsverfügungen massiv erhöht. In den nächsten 6 bis 10 Jahren müssen ca. 49 Anlagen bzw. Brenner ausgewechselt werden. Die Verfügungen weisen eine lange Sanierungsfrist auf, damit sich Eigentümer der Anlagen seriös auf einen allf. Systemwechsel vorbereiten können. In diesem Zusammenhang wird den Eigentümern empfohlen, nicht überstürzt zu entscheiden, sondern die Zeitvorgabe möglichst auszuschöpfen. In den kommenden Jahren dürfte einiges an neuen Heizsystemen auf den Markt kommen.

Kaminfegerdienst

Die Kamin- und Feuerungsanlagen, welche regelmässig gebraucht werden, sind im jährlichen Turnus durch Kaminfegermeister Kurt Schnyder, Stetten, gereinigt und dabei festgestellte Mängel dem Anlagebetreiber mitgeteilt worden.

Im Jahre 2008 wurden kontrolliert und/oder gereinigt:

Was	Wie	Anzahl
Ölfeuerungen	Reinigung 1 x pro Jahr	192
Ölfeuerungen	Reinigung 2 x pro Jahr	10
Holzheizungen	Reinigung 1 x pro Jahr	34
Holzheizungen	Reinigung 2 x pro Jahr	38
Cheminée	Reinigung 1 x pro Jahr	17
Cheminée	Reinigung alle 2-9 Jahre	40

Die Holzfeuerungskontrolle wurde vom Regierungsrat auf den 1.1.09 in Kraft gesetzt. Inskünftig findet die Holzfeuerungskontrolle alle 2 Jahre statt. Um einen reibungslosen Ablauf gegenüber den Kunden zu gewährleisten, wird die Kontrolle jeweils mit der Reinigung durchgeführt.

Gebäudeversicherung

Die Aargauische Gebäudeversicherung versichert obligatorisch die Gebäude im Kanton gegen Feuer- und Elementarschäden.

Bei der Aarg. Gebäudeversicherung waren Ende 2008 insgesamt 657 (650) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 341,4 (326,7) Mio. brandversichert. Für unsere Gemeinde ist Herr Markus Grütter, Birr, der zuständige Kreisschätzer der Aarg. Gebäudeversicherung.

2 BILDUNG

Schulstandort Wohlenschwil

Schulstatistik 2008/09 (Stand: August 2008)

Lehrperson	Klasse	Knaben	Mädchen	Total	
Kuster Heidi + Reichlin Pia	Kindergarten 5 + 6-Jährige	11	12	23	23
Ostfeld Rita	1. Primarschulklasse	2	6	8	
Rutz Lydia	2. Primarschulklasse	8	7	15	
Engler Sandra	3. Primarschulklasse	9	11	20	
Wyss Hanni	4. Primarschulklasse	7	7	14	
Bryner Rahel	5. Primarschulklasse	7	10	17	74
Sibold Bruno	1. Realschulklasse	7	9	16	
Merz Esther	2. Realschulklasse	6	9	15	31
Signer Raphael, Zimmermann Philipp	1. Sekundarschulklasse	14	10	24	
Signer Michael, Zimmermann Philipp	2. Sekundarschulklasse	7	10	17	41
Total Kindergärtler und Schüler		80	89	169	
<i>Vergleich Vorjahr 2007/08</i>		<i>72</i>	<i>85</i>	<i>157</i>	

Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schule besuchen (Stand: August 2008)

Klassen	Mägenwil	Mellingen	Tägerig	Total
1. Realschulklasse	8	1	1	10
2. Realschulklasse	6	0	4	10
1. Sekundarschulklasse	8	6	3	17
2. Sekundarschulklasse	7	0	3	10
Total auswärtige Schüler	29	7	11	47

Ski- und Snowboardlager

Das Lager fand in diesem Jahr wieder in Sörenberg LU statt. Insgesamt nahmen 42 (40) Kinder und Jugendliche teil.

Spaghetti-Essen

Das traditionelle Spaghetti-Essen der Lehrerschaft unter Mithilfe der Schulpflege fand am 1.3.08 statt. Der Erlös war wiederum für das Skilager und spezielle Schulanlässe bestimmt.

Sporttag

Am 9.9.08 fand der Sporttag der Schule auf dem Schulareal mit Leichtathletik und Mannschaftsspielen statt.

Tag der Milch

Der „Tag der Milch“ wurde durch den Landfrauenverein durchgeführt. Am 6.11.08 wurde allen SchülerInnen ein Becher Milch geschenkt. Dazu erhielten die Kinder im Voraus Unterlagen, die sie auf eine gesunde Ernährung hinweisen.

Tochtertag

Am 13. November beteiligte sich die Schule zum sechsten Mal am nationalen Tochtertag. Schülerinnen ab der 5. Klasse durften für einen Tag am Arbeitsplatz der Eltern Betriebsluft schnuppern.

Adventskonzert

Das Adventskonzert der Mittel- und Oberstufe wurde mit Unterstützung der Musikschule und dem Schülerchor unter der Leitung von Herrn A. Mele in der Pfarrkirche Wohlenschwil am 14.12.08 durchgeführt. Neben mehrstimmigen Liedern wurden auch besinnliche Texte vorgetragen. Es bleibt eine besinnliche, aber begeisterte und warme Stimmung des gut besuchten und gelungenen Anlasses zurück.

Gemeindeverband Schule Mellingen-Wohlenschwil

Schülerstatistik Schule Mellingen-Wohlenschwil (Stand 20.8.2008)

Beschrieb	Kinder- garten	Einschul. Primar	Kleinkl. Primar	Primar	Kleinkl. Oberst.	Real	Sek	Bez	Total 2008/09	<i>Total 2007/08</i>
Schüler am Standort Mellingen	97	23	19	212	20	95	119	291	876	905
Schüler am Standort Wohlenschwil	23	-	-	74	-	31	41	-	169	156
Total Schüler Standorte Me-Wo	120	23	19	286	20	126	160	291	1'045	1'061
<i>davon stammen aus Mellingen</i>	98	23	12	209	15	72	84	67	580	597
<i>davon stammen aus Wohlenschwil</i>	22		1	76	1	20	26	26	172	174
<i>davon stammen von übrigen Gemeinden</i>			6	1	4	34	50	198	293	290

Der Vorstand setzt sich aus den beiden Gemeinderatsgremien Mellingen und Wohlenschwil zusammen. Dieser hat einen Ausschuss als Bindeglied zur Verbandsschulpflege bestimmt, mit Präsident Bruno Greber, Mellingen und den beiden Mitgliedern Maja Pfister, Wohlenschwil und Werner Stoller, Mellingen.

Die Verbandsrechnung wird durch die Finanzverwaltung Mellingen geführt. Gemeindeglied Jost, Wohlenschwil, amtiert als Protokollführer und Aktuar des Vorstandes. Die Kontrollstelle setzt sich aus Mitgliedern der Finanzkommissionen Mellingen und Wohlenschwil zusammen.

Die Verbandsschulpflege setzt sich personell wie folgt zusammen: Simon Koller, Mellingen (Präsidium), Andreas Laube, Wohlenschwil (Vize-Präsidium), Giuseppe Aleo, Mellingen (Mitglied), Liliane Mangold, Wohlenschwil (Mitglied) und Werner Burger, Mellingen (Mitglied).

Die Schule Mellingen-Wohlenschwil besteht aus 3 Schulstandorten und aus 4 Schulbereichen, die durch Stufenschulleitungen geleitet werden und ihren ganz typischen Charakter haben. CEO auf operativer Ebene ist die Zentrale Schulleiterin, Brigitta Roth.

In der „Firma“ Schule Mellingen-Wohlenschwil unterrichten derzeit 115 Lehrpersonen insgesamt 1'045 Schülerinnen und Schüler (inkl. Kindergärtler); an der Musikschule 18 Musiklehrpersonen 331 Musikschülerinnen und -schüler. Daneben arbeiten 17 weitere Personen (Aufgabenhilfe, Betreuung Blockzeiten, Zahnprophylaxe) im Auftragsverhältnis.

Die Schule Mellingen-Wohlenschwil hatte sich im Jahre 2008, auf Basis von 74,23 Vollzeitstellen, mit Fr. 2'228'153.00 (2'743'500), bzw. 28,9 %, am Personalaufwand für die Lehrpersonen zu beteiligen.

Die Verbandsrechnung 08 der Schule Mellingen-Wohlenschwil schloss in ihrem 2. Rechnungsjahr 2008 bei einem Aufwand und Ertrag von Fr. 8'407'263.30 (8'512'143.85) ausgeglichen ab, dies nach Vornahme einer Rückzahlung von Fr. 156'535.34 (187'660.45) an die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil (aufgeteilt im Verhältnis der Schülerzahlen). Unsere Gemeinde partizierte daran mit Fr. 23'480.30 (28'149.05).

Die budgetierten Defizitbeträge für Mellingen von Fr. 65'453.00 und für Wohlenschwil von Fr. 11'551.00 mussten erfreulicherweise nicht beansprucht werden.

Musikschule

Das Jahr 2008 stand ganz im Zeichen der Konsolidierung. Einerseits ging es darum, die aktive Öffentlichkeitsarbeit in Form von Konzerten und Auftritten weiterzuführen und andererseits den Instrumentalschülern einen abwechslungsreichen und erfolgsversprechenden Unterricht zu bieten. Diese Bestrebungen schlugen sich jeweils bei den Neuanmeldungen zu Buche. Unsere Musikschule durfte erfreulicherweise im Jahr 2008 einen Zuwachs von rund 5% verzeichnen.

Auch dieses Jahr waren die Besucherzahlen an der Instrumentenvorstellung und an den diversen Vortragsübungen sehr erfreulich. Im Rahmen des „Tag der Musik“ wurde im Mai erstmals eine Matinee durchgeführt, welche nebst herrlichen musikalischen Vorträgen der diversen Ensembles das Ziel hatte, für die Initiative „Jugend und Musik“ zu werben. Ebenso erfolgreich war das Sommerkonzert in der Halle blau Wohlenschwil, welches bei den Zuhörern grosse Begeisterung auslöste. In guter Erinnerung ist sicherlich bei vielen auch noch das traditionelle Musikschulkonzert, welches im November in der Mehrzweckhalle Mellingen über die Bühne ging. Zum festlichen Jahrsabschluss durfte eine kleine Auswahl der Musikschüler das wunderschöne Adventskonzert der Schule Wohlenschwil begleiten und bereichern.

Dieser Anlass ist ein äusseres Zeichen der guten Zusammenarbeit der Schule/Musikschule. Ebenso loben die in Wohlenschwil unterrichtenden Instrumentallehrpersonen das gute Klima und die Wertschätzung der Eltern und der Behörden.

Der Beitrag der Gemeinde Wohlenschwil an die Musikschule bezifferte sich für das Schuljahr 2008/09 auf Fr. 39'424.80 (30'110.00), dies entspricht einem Anteil von 34 % am Aufwandüberschuss (Mellingen = 66 %).

Art / Instrument	2008/09	Vorjahr
Sopranblockflöte	17	18
Altblockflöte	1	1
Klavier	16	14
E-Piano/Keyboard	3	8
Violine	7	7
Schlagzeug	4	4
Klarinette	2	2
Gitarre	14	10
Akkordeon	2	2
Querflöte	3	2
Posaune	1	1
Saxophon	3	3
Trompete	9	9
Cello	0	0
Total Schülerinnen	82	81

Bildungswesen allgemein

Halle blau

Die Garantearbeiten für die Neuversiegelung des Hallenbodens wurden während der Frühlingsferien 08 ausgeführt. Ebenfalls wurde der Ballfang auf dem Hartplatz (Seite Halle blau) um zwei Meter erhöht, dies zur Verhinderung, dass dauernd Bälle auf den Flachdach-Vorbau von Halle blau fliegen.

Gestützt auf die Subventionszusicherung aus dem Jahre 2005, hat das Departement Bildung, Kultur und Sport einen Staatsbeitrag von Fr. 459'420.00 (19 % an die subventionsberechtigten Baukosten) definitiv zugesichert mit Auszahlung im Jahre 2009.

Der Ausschuss des Aarg. Waldwirtschaftsverbandes Sektion Kreis 2, hat erfreulicherweise die Halle blau mit dem Holzpreis 2008 ausgezeichnet. Das Objekt überzeugte durch die einfache und gut umgesetzte Anwendung des einheimischen Rohstoffes Holz. Die Preisübergabe erfolgte am 13.9.2008 im Rahmen des vom Sportverein organisierten Familienwettkampfes, verbunden mit dem „Dr schnällscht Wohlenschwiler“.

Sanierung Schulhaus rot

An der Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 haben die Stimmbürger einen Kredit von Fr. 400'000.00 für die Sanierung von Schulhaus rot, Ausführung in 5 Jahresetappen, genehmigt. Der Gemeinderat hat den Vertrag über die Architekturleistungen mit Heldner Architektur, Büblikon, abgeschlossen und das Investitionsprogramm für die 5 Jahresetappen (2008 bis 2012) à je rund Fr. 80'000.00 bereinigt. Im vergangenen Jahr wurde schwerpunktmässig der rückseitige Erker erneuert. Der Auftrag für die Instandstellung des Spielplatzes rückseitig von Schulhaus rot wurde an die Firma Schäfer, Holzbautechnik AG, Dottikon erteilt. Diese Arbeiten werden im Frühjahr 09 im Rahmen eines Lehrlingsprojektes ausgeführt.

Umgebungsgestaltung Schulanlage

Im Zusammenhang mit der Einweihung von Halle blau hat uns Albert Ducret Fr. 4'000.00 für einen künstlerischen Schmuck überreicht. Der Gemeinderat hat in dieser Sache eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich aus Gemeinderätin Maja Pfister, Albert Ducret, Alice Stohler, Othmar Gübeli und Schulleiter Michael Signer zusammensetzt. Diese Gruppe hat sich entschieden, anstelle eines künstlerischen Schmuckes die Umgebungsgestaltung der Schulanlage zu optimieren. Zur Hauptsache geht es dabei um die Aufwertung des heute ausgeräumten Pausenplatzes mit Einbindung der bestehenden Entsorgungsstelle sowie um eine kindergerechte Sanierung des bestehenden Kinderspielplatzes rückseitig von Schulhaus rot. Was die Aufwertung des Schulhausplatzes anbelangt, hat die Gemeinde selber mittelfristig keine finanziellen Mittel. Der Arbeitsgruppe wurde ans Herz gelegt, das dafür benötigte Geld anderweitig, d.h. mittels Sponsoring, aufzubringen.

Vernehmlassung zum Bildungskleeblatt

Der Gemeinderat hat sich, gestützt auf die Haltung der Schulpflege Mellingen-Wohlenschwil, zu den Erlassentwürfen des Bildungskleeblattes vernehmen lassen. Grundsätzlich wurde eine Reform der Volksschule befürwortet und die Erfordernisse eines Erneuerungs- und Harmonisierungsbedarfs anerkannt.

Im Zusammenhang mit dem Bildungskleeblatt führten die Schulen Fislisbach und Mellingen-Wohlenschwil gemeinsam öffentliche Orientierungsversammlungen am 27.5. und 15.10.08 in Fislisbach und am 28.5.08 in Mellingen durch. Regierungsrat R. Huber wusste dabei die Vorzüge des Bildungskleeblattes gekonnt aufzuzeigen.

Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 63 (55) BerufsschülerInnen mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 218'220.50 (270'836) ausgerichtet werden. Für die Berufsschüler/innen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 3'464.00 (4'924) pro Schüler und Jahr.

Sonderschulung und Heimaufenthalt

Gemäss § 24 Betreuungsgesetz tragen Kanton und Gemeinden die Kosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten (Restkosten) gemeinsam. Der Kantonsanteil beträgt 60 % und der Gemeindeanteil 40 %. Die Belastung erfolgt nach Massgabe der Einwohnerzahl.

Die vom Kanton im Jahr 2008 bevorschussten Restkosten betragen Fr. 294'990'383.21. Bei einer Bevölkerungszahl von 589'876 (Stand 30.5.08) ergibt sich somit eine Belastung zu Lasten der Gemeinden von Fr. 200.0355 pro Einwohner. Gegenüber 2007 mit Restkosten von Fr. 94,5 Mio. fallen die Restkosten 2008 um rund Fr. 200 Mio. höher aus. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Umsetzung des NFA zwischen Bund und Kantonen zurückzuführen. Für unsere Gemeinde errechnen sich die Restkosten 2008 wie folgt:

EW 30.06.08	Ansatz pro EW in Fr.	Anteil Wohlen- schwil 08, Fr.	<i>Budget in Fr.</i>	<i>Vergleich 07 in Fr.</i>
1'360	200.0355	272'048.30	281'900.00	86'584.50

Wärmeverbund öffentliche Gebäude

Der Wärmebezug von der Holzschnitzelheizung in Halle blau setzte sich für die öffentlichen Gebäude wie folgt zusammen:

Gebäude	1.5.07 - 30.4.08	1.10.06 – 30.4.07
Gemeindehaus	64'149 kWh	42'130 kWh
Schulhaus rot	79'740 kWh	50'180 kWh
Schulhaus gelb	63'370 kWh	45'070 kWh
Halle blau	21'538 kWh	40'918 kWh
Total Wärmebezug	228'797 kWh	178'398 kWh
+ Bezug Kath. Kirch'gde	128'660 kWh	75'977 kWh

In der Heizperiode 2007/08 hat der Contractor (AEW Energie AG) 454 m3 Holzschnitzel vom Forstbetrieb Birretholz bezogen.

Der Wärmepreis lag bei 11,5938 Rp./kWh bzw. insgesamt bei Fr. 26'526.25 und der Jahresgrundpreis bei Fr. 37'112.15. Gesamthaft fielen für den Wärmeenergiebezug der öffentlichen Gebäude für die Periode vom 1.5.07 bis 30.4.08 Fr. 63'638.40 an.

3 KULTUR, FREIZEIT

Kulturelle Veranstaltungen

Datum	Eintritte	Veranstaltung	
30.05.08	42	Beckle Men, „Ich...“, Clowneske Musik-Comedy	<i>Dem Betriebsaufwand von Fr. 14'054.00 (17'359.00) standen Einnahmen von Fr. 11'972.00 (9'215.00) gegenüber, für Eintritte Fr. 7'172.00, Sponsoring Fr. 1'500.00 und Beitrag Kuratorium Fr. 3'300.00.</i> <i>Für die Gemeinde entstand ein Defizit von nur gerade Fr. 2'082.00 (8'144.00). Die Defizitgarantie der Gemeinde von Fr. 7'000.00 konnte somit erfreulicherweise stark unterschritten werden.</i>
20.06.08	37	„Schilten“ Theaterstück nach dem Roman von Hermann Burger, Theater Marie	
25.08.08	115	Erich Gysling, Brennpunkt Nahost-Islam, Vortrag	
19.09.08	55	Alphorn und Harfe, Kammermusikabend	
24.10.08	64	Nina Dimitri, Lateinamerikanische Lieder, kulinarisch begleitet	

Kulturkommission

Die Mitglieder der Kulturkommission sind unverändert gegenüber dem vergangenen Jahr. Es amtieren als Präsidentin Elisabeth Fischer, des weitem Regula Biveroni, Wolfgang Dischner, Fredy Fehr und Dieter Pongratz. 2008 war ein abwechslungs- und erfolgreiches Kulturjahr. Die Gesamtbesucherzahl lag dieses Jahr wieder etwas höher als 2007. Die Investition, welche die Stiftung „Alte Kirche“ mit dem Akustikvorhang getätigt hat, ist eine weitere Qualitätsverbesserung für die kulturelle Nutzung des Raumes.

Stiftung Alte Kirche

Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Walter Hofmann (Präsident), Elisabeth Fischer, Erika Schibli, Irene Zimmermann, Maja Pfister, Jürg Strasser und Charly Sigrist.

Auch im vergangenen Jahr hat sich der Stiftungsrat regelmässig zu Sitzungen getroffen. Er hatte u. a. die Anfrage des regionalen Zivilstandsamtes Mellingen zu behandeln, ob die Alte Kirche Wohlenschwil denn nicht künftig als Trauungslokal genutzt werden könnte. Das Zivilstandsamt bietet heute verschiedene Lokalitäten zur Ziviltrauung an und die Alte Kirche wäre eine gute Ergänzung zum bisherigen Angebot.

Da auch der Gemeinderat Wohlenschwil seine Zustimmung in Aussicht stellte, war der Entschluss des Stiftungsrates schnell gefasst: Ab dem Jahr 2009 kann man sich auch in der Alten Kirche Wohlenschwil zivil trauen lassen und auf Wunsch anschliessend auch den passenden Apéro geniessen; kirchliche Trauungen finden selbstverständlich nach wie vor in den offiziellen Landeskirchen statt. Der Stiftungsrat freut sich auf einen regen Zuspruch!

Das Grundstück unterhalb der Alten Kirche wurde in der Zwischenzeit von der Stiftung Alte Mühle erworben und es liegt auch bereits eine Baubewilligung für die Erschliessungsarbeiten vor. Nach wie vor ist der Stiftungsrat an einigen Parkplätzen interessiert und hat deshalb das entsprechende Begehren bei der Stiftung Alte Mühle deponiert.

Seit der letzten Innenrenovation des Gebäudes sind bereits über zehn Jahre vergangen und die Spuren der Zeit sind vor allem an der Decke und an den Wänden sichtbar. Nach Aussagen der zuständigen Denkmalpflegerin sind diese Altersspuren in einem solchen historischen Gebäude nicht aussergewöhnlich. Der Stiftungsrat hat deshalb entsprechende Offerten für die Innenrenovation eingeholt und anschliessend nach Absprache mit der kantonalen

Denkmalpflege die Arbeiten zur Ausführung im Frühjahr 2009 vergeben.

Die Alte Kirche soll im Sommerhalbjahr, wenn sie hoffentlich wieder rege benützt wird, in neuem Glanz erstrahlen. Das zuständige kantonale Departement hat denn auch bereits einen Staatsbeitrag von ca. 20 % an die Kosten von rund Fr. 20'000.00 zugesichert.

Ab und zu schon wurden wir von auswärtigen Besuchern der Alten Kirche angefragt, ob man denn nirgends ein paar Erläuterungen zur Geschichte dieses historischen Gebäudes lesen könne. Diesem Wunsch hat nun der Stiftungsrat Rechnung getragen; rechts vom Eingang zur Alten Kirche gibt neuerdings eine dezente Informationstafel aus Glas eine kleine Zusammenfassung über die Geschichte der Alten Kirche.

Der ordentliche Unterhalt und die periodische Reinigung wurde in gewohnt zuverlässiger Manier vom Frondienstteam besorgt; der Dank des Stiftungsrates geht an diese vielfach langjährigen Teammitglieder sowie an alle andern Damen und Herren, die sich im Berichtsjahr zum Wohle der Alten Kirche eingesetzt haben. Der Stiftungsrat freut sich, die Kirche wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sobald die Aussentemperaturen steigen und er lädt Sie herzlich ein, die eine oder andere Veranstaltung in der Alten Kirche zu besuchen.

Bundesfeier

Die Bundesfeier vom Freitag, 1. August fand traditionsgemäss beim Sandloch in Büblikon im üblichen Rahmen statt. Hauptorganisator war der Sportverein, welcher auch die Festwirtschaft und eine BAR führte. Alle Kinder erhielten gratis eine Wurst mit Schlangenbrot zum selber bräteln und ein Getränk. Für die Kinder wurden im Laufe des Abends Spiele und Plausch angeboten. Es standen u.a. Darbietungen einer Ad-hoc-Formation der Musikgesellschaft, eine Kurzansprache durch Gemeindeammann Erika Schibli, ein Lampionumzug sowie das Entzünden des Höhenfeuers auf dem Programm. DJ Fredy sorgte mit stimmungsvoller Hintergrundmusik für ein schönes Ambiente.

Weitere Kulturanlässe – Wohlenschwil bewegt...

Werner Spreuer, Wohlenschwil, ist im Herbst 2007 von der Ostsee 800 km in Richtung Süden durch die neuen, deutschen Bundesländer geritten. Am Mi, 5.3.08, Halle blau UG, berichtete er bei einem Glas Wein und illustrierte mit schönen Bildern über seine Erlebnisse und Eindrücke von unterwegs.

Am 23.5.08 fand im Pfarreiheim der Liederabend „bewegt“ statt. Es wurden Werke von Schumann, Honegger, Fauré, Duparc und Schubert vorgetragen.

Die Freunde der heiteren Muse präsentierten eine Ausstellung „Zauber der Formen & Farben“ vom 13.6. bis 15.6.08 in der Alten Kirche.

Die Musikschule Mellingen-Wohlenschwil, unter der Direktion von Heinz Binder und unter Mitwirkung der Musikgrundschule, erfreute uns am Mi, 18.6.08, Halle blau, an einem Sommerkonzert mit einem musikalischen Feuerwerk.

Das Vokalensemble Cantuccelli (Singvögel) unter der Leitung von Elisabeth Fischer, gab am So, 29.6.08 in der Alten Kirche eine Matinée zum Besten. Mit Liedern aus der Romantik und Spätromantik, aber auch aus der früheren Moderne, wurde ein unvergleichlicher Hörgenuss bzw. die hohe Schule des Chorgesangs geboten.

Nach den grossen Erfolgen in den letzten Jahren, haben Jungwacht/Blauring Wohlenschwil-Mägenwil am Fr/Sa, 15./16.8.08 wiederum ein Open-Air-Kino auf dem Schulhausplatz in Wohlenschwil durchgeführt.

Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil erfreute die Bevölkerung mit einem „Ständli“ am Do, 28.8.2008 auf dem Dorfplatz Büblikon.

Csárdàs und Paprika – ein Ungarischer Abend mit Musik und Kulinarik – haben die Freunde der heiteren Muse am Sa, 30.8.08 in der Alten Kirche organisiert.

Der Forstbetrieb Birreholz hat die Bevölkerung der Gemeinden Birrhard, Mägenwil, Mellingen und Wohlenschwil zum gemeinsamen Waldumgang auf Samstag, 6.9.08 in die Staatswaldungen Mellingen eingeladen.

Der vom Männerturnen MTW organisierte Lauf um „dr schnällscht Wohlenschwiler“ - startberechtigt waren Jugendliche der Jahrgänge 1992 bis 2003 - sowie der vom Sportverein organisierte Familienwettkampf fanden am Samstag, 13.9.08 auf dem Rasenplatz bei der Schulanlage statt. Gleichentags fand die Verleihung des Holzpreises von Halle blau statt.

Die Volkstanzgruppe Reusstal präsentierte am Sa, 15.11.08 den Heimetobe mit Volkstänzen und Theater.

Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil hielt am Sa/So, 29./30.11.08 sein Unterhaltungskonzert in der Halle ab. Unter dem Motto „so send mer“ bot der dynamische Dirigent Markus Würsch mit den Musikantinnen und Musikanten ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit vielen Ohrwürmern.

Die Spielplatzgruppe Wohlenschwil organisierte am Sa, 6.12.08, Halle blau, einen Racletteplausch à discrétion mit Chlause-BAR und musikalischer Unterhaltung. Ebenfalls war auch der Samichlaus zu Besuch. Erlös zu Gunsten Spielplatz Wohlenschwil.

Spielplatzgruppe Wohlenschwil

Im Januar 2008 schlossen sich die Eheleute Liliane und Marcel Mangold sowie Eveline und Esteban Martin zu einer Interessengruppe zusammen, die das Ziel verfolgt, einen öffentlichen Spielplatz in unserer Gemeinde zu realisieren. Mit viel Begeisterung für dieses Projekt, besuchten die beiden Familien in folgender Zeit viele Spielplätze und recherchierten eingehend. Ein Grundmodell für den Spielplatz Wohlenschwil wurde ohne Kenntnisse über seinen künftigen Standort entworfen und die Kosten berechnet.

Anfangs April wurde das Projekt der Gemeinde vorgestellt, die Standortmöglichkeit geprüft, und die Parzelle Anteil Nr.120 im Gebiet „Sandloch“ in Büblikon zugewiesen.

In Erinnerung an den leider viel zu frühen Tod von Beni Bigler vom 25.4.2008, wurde das Projekt ihm gewidmet und entfachte eine Welle der Solidarität. Es zeigten sich weitere Interessierte zur unentgeltlichen Mitarbeit bereit. Für die Buchhaltung des Spenderkontos zeigt sich Fabienne Widmer verantwortlich. Für die Website www.spielplatz-wohlenschwil.ch sind Sabine und Mischa Kölliker zuständig, für einen geregelten Bauablauf wird Stefan Höhn besorgt sein. Nach einer Sensibilisierung der Anwohner, hat die Interessengruppe Martin/Mangold im Juni 2008 das Bauge-such eingereicht, welches erfreulicherweise rasch bewilligt wurde.

Bis Ende November 2008 leisteten Familien und Firmen Beiträge von Fr. 22'922.35. Leider kann von der Gemeinde Wohlenschwil kein finanzieller Beitrag erwartet werden. Viele Erwachsene und Kinder zeigen im Wissen darum, wiederholt ihre Bereitschaft zu Arbeitsleistungen und bieten sich an für Arbeitseinsätze.

Das nehmen wir Erwachsene nicht für selbstverständlich und sehen uns in der Verantwortung, nichts unversucht zu lassen für die zügige Umsetzung dieses Projekts. Der Erfolg des Racletteplausches vom 6.12.2008, den Esteban Martin mit Spenden organisierte und durchführte, bei dessen Umsetzung über 40 engagierte Gemeindemitglieder und Auswärtige wirkten, ist so einzigartig wie das Projekt selbst. Es erbrachte einen Erlös von Fr. 11'652.10. Und weitere Spenden ergaben einen Kontostand per 31.12.2008 von Fr. 35'771.45. Aufgrund des positiven Sammelergebnisses steht der Aufrichtung des Spielplatzes voraussichtlich im Jahre 2009 nichts mehr im Wege. Die Spielplatzgruppe und unzählige Kinder unserer Gemeinde können es kaum erwarten, dass das „Traumschiff“ bald vom Stapel laufen kann.

Vereinspräsidenten/innen-Konferenz

Am 8.12.2008 fand die traditionelle Vereinspräsidentenkonferenz - auch Elefantenrunde genannt - statt. Dabei wurden Rücktritte und Nachfolgeregelungen von Vereinspräsidenten/innen bekannt gegeben, der Veranstaltungskalender 2009 redigiert, Anlässe und Raumbenutzungen koordiniert, die Zuständigkeiten für die Bundesfeiern 2009 bis 2011 festgelegt, sowie diverse Absprachen getroffen. Der Veranstaltungskalender wird jeweils anfangs eines jeden Jahres an alle Haushaltungen zugestellt. Er kann auch im Internet unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles abgerufen werden.

Waldhaus

Die Waldhütte war insgesamt 20 (18) mal vermietet.

Festhütte

Die gemeindeeigene Festhütte war insgesamt 6 (6) mal im Einsatz. Das Festzelt in Alu-Konstruktion weist die Masse 18 x 6 m auf und bietet Platz für ca. 120 Personen. Die Miete für ein Wochenende kostet Fr. 400.00, zuzüglich für die Bestuhlung Fr. 100.00, sowie der Aufwand für den Transport und des Gemeindewerkes.

Bibliothek Mellingen

Die Bibliothek Mellingen wurde 1978 als Genossenschaft gegründet. Sie verfügt über einen Medienbestand von über 11'000 Einheiten: Belletristik für Erwachsene, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Comics, CDs und Kassetten, PC-Spiele, DVDs und monatliche Zeitschriften. Seit Oktober 2007 gibt es in der Bibliothek auch Hörbücher.

Als Präsident wirkt Strasser Jürg, Wohlenschwil. Die Leitung des sechsköpfigen Bibliotheksteams obliegt Frau Heidi Bossard. Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Bibliothek Mellingen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00.

Die Bibliothek befindet sich an der Scheunengasse 7 in Mellingen und kann bestens empfohlen werden (Details siehe unter www.bibliothek-mellingen.ch). Für einen einmaligen Beitrag von Fr. 30.00 können auch Sie Bibliotheks-Genosschafter/in werden.

4 Gesundheit

Spitex

Die Spitex Mellingen und Umgebung hat für die fünf Gemeinden Mägenwil, Mellingen, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil folgende Leistungen erbracht:

Erbrachte Leistungen	2008	2007	2006
Pflegerische	6'953 Std.	7'038 Std.	7'015 Std.
Hauswirtschaftliche	5'746 Std.	6'748 Std.	6'637 Std.
Total	12'699 Std.	13'786 Std.	13'689 Std.

An den Gemeindebeiträgen von Fr. 300'000.00 im Jahre 2008 partizipierte unsere Gemeinde mit einem Beitrag von Fr. 39'822.00 (Fr. 5'000.00 Sockel, Rest nach Einwohner). Die Gemeindebeiträge werden sich auf das Jahr 2009 hin von bisher Fr. 300'000.00 auf neu Fr. 445'000.00 massiv erhöhen. Die Gründe der Kostensteigerung liegen u.a. bei höherem Beratungs- und Aufklärungsaufwand, höheren Personalkosten, einer neuen Software. Zudem lässt sich nicht der ganze Ausfall des Bundesbeitrages kompensieren.

Herr Jörg Frei, Wohlenschwil, steht dem Spitex Verein Mellingen und Umgebung als Präsident vor. Weitere Mitglieder des Spitex Vorstandes sind: Frau Susanne Kramer, Tägerig, Frau Maja Pfister, Wohlenschwil, Frau Gabriela Reichenbach, Stetten, Frau Trudi Rubi, Mellingen, Frau Monika Schlegel, Mellingen, Frau Maria Strasser, Wohlenschwil, Herr Michael Umbricht, Mägenwil, Herr Dr. Niklaus Wahli, Mellingen, Herr Roland Wüest, Mellingen, Frau Mary Zimmermann, Mellingen. Der Vorstand besteht aus Vertretern der einzelnen Gemeinden und Ressortverantwortlichen. Die Leitung des Stützpunktes liegt bei Frau Anita Guldener, Stetten.

Im Jahr 2008 wurde der EDV-Bereich ausgebaut und optimiert. Vor allem der Planungsbereich der Einsätze konnte dadurch verbessert werden. Nach wie vor ist aber ein grosser Zeitaufwand an die Planung gebunden.

Die zusätzlichen oft auch sehr kurzfristig gemeldeten Anfragen oder Absagen für Einsätze im Pflege- und Haushaltbereich erfordern oft das Umplanen von schon bestehenden Einsätzen. Grundsätzlich ist bei den Klienten eine schnellere Rotation zu beobachten.

Noch immer ist die Spitex in einer grossen Umbruchphase, mit der Aufgabe die kantonalen Vorgaben und Bestimmungen zu erfüllen. Durch die hohe Erreichbarkeit gelingt es der Spitex die Nähe zu den Klienten zu erhalten, zu pflegen und mit Informationen oft auch weiterhelfen zu können.

Mit Fr. 50.00/Jahr können Sie Spitex-Mitglied werden und diese wichtige Organisation unterstützen.

Projekt Langzeitpflege und Betreuung

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Pflegegesetzes, hat der Gemeinderat seine Zustimmung zur Weiterführung des Projektes „Langzeitpflege und Betreuung“ abgegeben. Das Projekt wird gemeinsam durch drei Regionalplanungsgruppen, in drei Arbeitsgruppen und in drei Phasen bearbeitet. Im Juni 2009 sollen erste Ergebnisse vorliegen.

Mütter- und Väterberatungsstelle

Frau Daniela Mettler, stellvertretend für Marianne Christen, ist für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Nachfolgend einige Zahlen:

Beschrieb	2008	2007	2006
Geburten	14	11	15
erfasste Kinder	13	10	13
betreute Kinder	29	19	21

Die Beratungen finden im Alterszentrum, Im Grüt 3, Mellingen statt. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 5'900.00.

Ab Januar 2009 wird anstelle von Frau Marianne Christen neu Frau Barbara Herzog für die Mütter- und Väterberatung u.a. für unsere Gemeinde zuständig sein.

Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2009 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 117 (119) Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 93 (96) Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 253'632.00 (219'864) entsprochen. Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Als Grundlage dient in der Regel die letzte definitive Steuerveranlagung. Das Antragsformular für Prämienverbilligung muss jeweils bis am 31. Mai eines jeden Jahres eingereicht werden. Formulare und Auskünfte dazu, sind bei der SVA-Gemeindezweigstelle erhältlich.

In letzter Zeit häufen sich Meldungen von Krankenkassen, dass Einwohner unserer Gemeinde die Krankenkassenprämien der Grundversicherung nicht bezahlen. Die Krankenversicherer geben bekannt, dass gegen die Schuldner Fortsetzungsbegehren beim Betreibungsamt eingereicht werden mussten. Gemäss Art. 64 a Abs. 2 des KVG tritt damit der Leistungsaufschub in Kraft, d. h. die Versicherten müssen allf. Arzt-/Spitalkosten selber übernehmen. An dieser Stelle werden die säumigen Zahler daran erinnert, dass die Gemeinde keine solchen Kosten übernimmt. Die Prämienzahler tun gut daran, ihren diesbezüglichen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Pro Juventute Elternbriefe

Seit Jahren gibt die Pro Juventute via Mütter- und Väterberatungsstelle an die erstgebärenden Mütter Elternbriefe ab. Es handelt sich dabei um eine den Bedürfnissen des Familienlebens optimal angepasste Erziehungsliteratur. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 2. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe). Im vergangenen Jahr wurden für 10 (10) Familien Sammelboxen zu total Fr. 399.05 (349.00) ausgehändigt.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strebel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde 10 (3) kg bzw. 15 (15) Arten Pilze kontrolliert. Dass sich diese Kontrolle lohnt zeigt, dass sich darunter 3 (1) kg bzw. 6 (6) Arten giftige, ungeniessbare Pilze befanden, wovon 1 grüner Knollenblätterpilz. Für die Pilzkontrolle wurden im vergangenen Jahr Fr. 880.10 (899.10) aufgewendet.

Hallenbad Mellingen

Trägerin des Hallenbades Mellingen ist eine Genossenschaft. Das 35. Geschäftsjahr der Genossenschaft Hallenbad stand im Zeichen der baulichen Überholung der Betontragkonstruktion des Hallenbades und des Ausbaus der Aussenanlagen. Dazu kam die Erneuerung der Kassenanlage und der Zutrittskontrollen. Die Vorbereitung, Durchführung und Einführung, sowie die verschiedenen damit verbundenen Komplikationen und Änderungen im Betriebsablauf beanspruchten das Personal und den Vorstand in ganz besonderem Masse. Sie wirkten sich natürlich auch auf das Geschäftsergebnis aus. Das Defizit erreichte eine hoffentlich einmalige Höhe obwohl es kleiner war als im Budget befürchtet. Die Rechnung schloss mit einem Defizit von Fr. 110'392.00 ab (Budget Fehlbetrag von Fr. 121'550.00 / Rechnung 07 Fr. 34'952.00).

Bedingt durch den langen Umbau und die damit verbundene Schliessung des Hallenbades fielen die Zahlen im Berichtsjahr völlig aus dem Rahmen. Das Bad war an 267 (343) Tagen geöffnet und wurde durchschnittlich von 158 (171) Personen pro Tag besucht. Insgesamt hatten Hallenbad und Sauna 42'109 (58'742) Besucher

Der Gemeindeverband Schule Mellingen-Wohlenschwil hat mit der Genossenschaft Hallenbad im Jahre 2006 einen Nutzungsvertrag für die Benutzung des Hallenbades für 13 Jahresstunden durch die Schule Mellingen-Wohlenschwil bis 31.7.2010 abgeschlossen. Eine Jahresstunde kostet Fr. 5'400.00 (zuzüglich Mwst.).

5 Soziale Wohlfahrt

Mittagstisch

Der Mittagstisch, welcher jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.00 Uhr im Foyer von Halle blau angeboten wird, hat regen Zulauf. Dieser wird von zwei Betreuerinnen geleitet. Das Essen wird vom Rest. Rössli in Büblikon bezogen. Im Durchschnitt werden wöchentlich einmal 25 Kinder verpflegt. Im Jahr 2008 haben Oswald Keller und sein Küchenteam 1'118 (1'148) Essen herausgegeben. Die Menüs werden abwechslungsreich und immer mit Gemüse und Salat gereicht, die bei den Kindern grossen Anklang finden.

Telefonische Anmeldung jeweils bis Freitagmorgen 8.00 Uhr an: Sarah Strelbel, 056 / 491 34 13 oder 079 587 11 44. Der Mittagstisch hat seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 immer die gleichen Verpflegungs- und Betreuungskosten. Für ein Kind Fr. 10.00 und für jedes weitere Kind derselben Familie Fr. 8.00.

Der Mittagstisch ist eine wichtige Institution und ist nicht mehr wegzudenken. Ein Mittagstisch im Schulhaus ist von enormer sozialer Wichtigkeit, lernen die Kinder doch schon früh aufeinander Rücksicht zu nehmen, und es ist eine weitere Möglichkeit der sozialen Integration.

Spielgruppe

Die beiden Frauen Birgit Laube und Ruth Vidal, beide in Büblikon, führen seit dem Jahre 2004 die Spielgruppe „Rägeboge“. Seit Beginn besuchten ca. 57 Kinder die Spielgruppe.

Im laufenden Jahr sind dies 23 (20) Kinder, welche an drei verschiedenen Tagen wöchentlich in die Spielgruppe gehen. Die grösste Gruppe bilden die künftigen Kindergärtler. Es sind dies 12 Kinder welche jeweils am Dienstag die Spielgruppe gemeinsam besuchen. Es erleichtert den Einstieg in den Kindergarten sehr, wenn man sich schon kennt. Mit diesen Kindern besuchen die beiden Leiterinnen auch Frau Reichlin und Frau Kuster im Kindergarten.

Die Spielgruppe ist ein soziales, sehr wichtiges Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen, sind Bestandteile des Gruppenlebens.

Für das kommende Schuljahr 2009/10 erhalten die Kinder im Frühsommer 2009 einen persönlichen Brief mit Informationen für die Eltern und ein Anmeldeformular. Los geht es am 10.8.2009.

Die Gemeinde stellt dafür den Mehrzweckraum im UG von Schulhaus gelb gegen eine bescheidene Miete zur Verfügung.

Arbeitslosenwesen

Arbeitslose und Stellensuchende Im Jahresdurchschnitt 2008:

Beschrieb	Schweiz		Aargau	
	2008	2007	2008	2007
Arbeitslose	101'725	109'189	7'026	7'218
Arbeitslosenquote	2,6 %	2,8 %	2,3 %	2,4 %
Stellensuchende	154'438	167'659	10'319	10'974

Von unserer Gemeinde waren im Jahresschnitt 8 (12) und per Ende Dezember 2008 15 (14) Personen beim RAV Baden als arbeitslos registriert.

Die Arbeitslosenversicherung wird das Jahr 2008 mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 0,6 (0,02) Mrd. abschliessen. Der Ausgleichsfonds hat gegenüber dem Bund eine Schuld von rund Fr. 4,1 (4,8) Mrd.!

Gemeindezweigstelle Sozialversicherungsanstalt SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA ist für Leistungsberechtigte und Beitragspflichtige erste Anlaufstelle.

Leiter der Zweigstelle SVA ist Steueramtsvorsteher Jörg Plüss. Die Gemeinde hat von der SVA Aargau einen Beitrag von Fr. 1.50 pro Einwohner oder total Fr. 2'019.00 (1'968.00) für die Führung der Zweigstelle erhalten.

Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl		Renten pro Jahr in CHF	
	2008	2007	2008	2007
AHV	91	85	1'977'948	1'816'440
IV	22	23	249'648	261'744
Hilflosenentschädigung	7	7	58'824	49'068
Ergänzungsleistung	16	16	329'749	249'084
Total	136	131	2'616'169	2'376'336

Neue AHV-Nummer bzw. Personennummer

Die bestehende AHV-Nummer wird ab 1.7.2008 schrittweise ersetzt. Der neue AHV-Ausweis im Kreditkartenformat enthält neben dem Namen und Vornamen sowie Geburtsdatum nur eine 13-stellige Versicherten-Nummer, die keinerlei Rückschlüsse auf die versicherte Person zulässt.

Vormundchaftswesen

Der Gemeinderat hatte im vergangenen Jahr insgesamt 18 Vormundchaftsfälle zu beaufsichtigen. Die Amtsvormundschaft Fislisbach-Wohlenschwil führte mit Stand per 31.12.2008 insgesamt 13 Vormundchaftsfälle für die Gemeinde Wohlenschwil oder im Detail: 3 Kinderschutzmassnahmen, 6 Vormundchaften, 2 Beiratschaften und 2 Beistandschaften. Drei Zugängen standen drei Abgänge gegenüber. Daneben werden 5 Vormundchaftsfälle durch Private geführt oder im Detail: 3 Kinderschutzmassnahmen und 2 Beistandschaften.

Seit 1.1.2007 werden die in Wohlenschwil errichteten vormundschaftlichen Massnahmen durch die Amtsvormundschaft Fislisbach geführt. Auf der Amtsvormundschaft Fislisbach arbeiten insgesamt drei Mitarbeiterinnen: zwei Amtsvormundinnen (ausgebildete Sozialarbeiterinnen) sowie eine kaufmännische Sachbearbeiterin. Die Fallführung der vormundschaftlichen Mandate liegt in der Verantwortung der Amtsvormundinnen. Sie werden bei Errichtung oder Übertragung einer vormundschaftlichen Massnahme persönlich ernannt. Sie haften zudem, als Unikat in der Schweizerischen Gesetzgebung, mit ihrem persönlichen Vermögen. Dem Gemeinderat als Vormundschaftsbehörde obliegt die Aufsicht über die Arbeit der Amtsvormundinnen. Die Mandatsträgerinnen müssen mindestens alle zwei Jahre den Rechenschaftsbericht sowie die Vermögensrechnung vorlegen.

Die Amtsvormundschaft Fislisbach führte im Jahr 2008 16 Massnahmen für Kinder und erwachsene Menschen. Im Laufe des Jahres 2008 konnten drei Massnahmen abgeschlossen, drei Massnahmen mussten mit Beschluss der Vormundschaftsbehörde neu errichtet werden. Per 31. Dezember 2008 wurden 13 durch die Amtsvormundinnen geführte Dossiers als laufende vormundschaftliche Massnahmen für das Jahr 2009 übernommen.

Die beiden Amtsvormundinnen führten im vergangenen Jahr 5 vormundschaftliche Mandate über Kinder und Jugendliche. Das Führen von Kinderschutzmassnahmen ist eine subtile Angelegenheit und erfordert Fingerspitzengefühl. Oft stehen Kinder zwischen den getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern und die Aufgabe der Beiständin ist, den Eltern mit Rat und Tat die notwendige Unterstützung zu geben, damit die Pflichten und Rechte beider Elternteile weiterhin wahrgenommen werden können.

Für Erwachsene führte die Amtsvormundschaft 3 Beistandschaften, 2 Beiratschaften und 6 Vormundchaften. Bei diesen Massnahmen wurden das Vermögen und meist auch das Einkommen der betroffenen Personen verwaltet. Bei fast allen Massnahmen über erwachsene Personen wurde der gesamte Zahlungsverkehr über die Amtsvormundschaft getätigt.

Die Regelung der finanziellen Angelegenheiten für erwachsene Personen spielt sich in einem sehr breiten Feld ab und ist in den Bereichen einer einfachen Einkommensverwaltung bis hin zur komplexen Vermögensverwaltung einzuordnen.

Die persönliche Betreuung gehörte ebenfalls zum Auftrag der Mandatsträgerinnen. Der Umgang mit erwachsenen Personen, über die eine vormundschaftliche Massnahme besteht, erfordert Behutsamkeit, Einfühlungsvermögen, jedoch auch Klarheit im Auftreten und in der Kommunikation. Die Begleitung von diesen Menschen ist aus sozialarbeiterischer Sicht sehr vielseitig und anspruchsvoll.

Unsere Gemeinde leistete an die Amtsvormundschaft Fislisbach für das Jahr 2008 vertragsgemäss eine Entschädigung von Fr. 34'961.20 (33'400.35). Die Zusammenarbeit mit der Amtsvormundschaft Fislisbach hat sich in allen Belangen bestens bewährt!

Asylsuchende

Asylsuchende (erwachsene Personen) erhalten eine Entschädigung für Verpflegung und Taschengeld Fr. 10.00 und für den weiteren Lebensunterhalt rund Fr. 4.25 pro Tag oder insgesamt rund Fr. 430.00 pro Monat.

Für die Asylsuchenden in unserer Gemeinde wurden Fr. 33'470.85 (63'931.45) ausbezahlt. Demgegenüber konnten Fr. 23'092.05 (89'875.80) vereinnahmt werden. Dies ergab ein Defizit zu Lasten der Gemeinde von Fr. 10'378.00.

Seit bald 10 Jahren hat die Gemeinde im Wohnhaus Lenzburgerstrasse 4 der Erben Oldani eine Wohnung (OG) für Asylsuchende gemietet. Nun konnte auch die zweite Wohnung (EG) bzw. das ganze Wohnhaus gemietet werden. Im Dezember 08 zog zusätzlich eine 5-köpfige Asylsuchenden-Familie in dieses Gebäude ein. Als Betreuerin der Asylsuchenden stellt sich Frau Marianne Züsli zur Verfügung.

Die Gemeinden haben pro 1'000 Einwohner 2,5 Asylsuchende aufzunehmen, für unsere Gemeinde wären dies 4 Asylsuchende. In unserer Gemeinde wohnten 9 Asylsuchende, wovon deren 7 sich in zwei durch die Gemeinde gemieteten Wohnungen aufhielten.

Sozialhilfe

Bei der Sozialhilfe (ohne Asylsuchende) standen den Ausgaben von Fr. 63'845.70 (51'247.85) Einnahmen von Fr. 68'567.20 (16'953.70) gegenüber, was einem Überschuss von Fr. 4'721.50 (Defizit Fr. 34'294.15) entsprach.

Sozialhilfe stellt eine Bevorschussung dar und muss durch die Empfänger zurück bezahlt werden. Der Kanton vergütet der Gemeinde an die Kosten der Sozialhilfe einen prozentualen Anteil. Dieser machte im vergangenen Jahr Fr. 6'213.65 aus.

Beim Alimenteninkasso fielen Ausgaben von Fr. 15'159.40 (26'915.30) an. Es konnten Fr. 7'291.90 (17'392.00) wieder vereinnahmt werden. Alimenteninkasso ist keine Sozialhilfe und ist auch nicht rückerstattungspflichtig.

Jugend- und Familienberatung

Im vergangenen Jahr bearbeitete die Jugend- und Familienberatungsstelle (JFB) in Mellingen insgesamt 25 (19) Fälle für unsere Gemeinde, dies mit einem zeitlichen Aufwand von 303,45 (207,15) Stunden bzw. rund 12 (11) Stunden pro Fall. Von den 25 Fällen waren 23 (15) Schweizer und 2 (4) Ausländer betroffen.

Unsere Gemeinde leistete an diese Beratungsstelle einen Beitrag von Fr. 34'023.65 (66'479.05, inkl. APK-Ausfinanzierung).

Die Jugend- und Familienberatung (JFB) Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist. Die Beratungsstelle befindet sich Mellingen, Kleine Kirchgasse 11, Im Iberg, Tel. 056 491 23 81.

Jugendliche im öffentlichen Raum

Zusammen mit einer Fachperson vom Beratungszentrum Baden, führten Delegationen des Gemeinderates Wohlenschwil und der Röm. Kath. Kirchenpflege Wohlenschwil-Mägenwil am 30.6.08 mit 15 Jugendlichen und deren Eltern aus den Gemeinden Mägenwil, Tägerig und Wohlenschwil eine Besprechung durch im Zusammenhang mit der Problematik „Jugendliche im öffentlichen Raum“. Dabei konnten u.a. einvernehmlich allseits akzeptable, minimale Verhaltensregeln vereinbart werden, dies als Voraussetzung, um den Jugendlichen den Aufenthalt im öffentlichen Raum, insbesondere im Bereich des Pfarreiheimes, weiterhin zu ermöglichen. Es handelte sich um eine konstruktive Besprechung, geprägt von gegenseitigem Respekt.

Suchtprävention Aargau

Suchtprävention findet im Alltag statt, sei dies am Arbeitsplatz, in der Familie, im Verein, in der Schule, in der Gemeinde. Suchtprävention geschieht durch Menschen, die auf ihr Wirkungsfeld Einfluss nehmen: Schulleitende oder Personalverantwortliche, die ein Früherfassungskonzept erarbeiten und umsetzen, Eltern, die ihre Kinder stärken, Vereine, die eine gesundheitsfördernde Vorbildrolle einnehmen, Gemeinden, die den Jugendschutz aktiv umsetzen. Suchtprävention Aargau entwickelt zusammen mit den Gemeinden Ideen und leistet Unterstützung bei deren Umsetzung. Die Fachstelle vermittelt verschiedene Projekte und hilft diese aufzugleisen und durchzuführen. Sie plant die nachhaltige Einbettung von Suchtprävention in Ihrem Wirkungsfeld. Nähere Infos siehe unter www.suchtpraevention-aargau.ch

Das Beratungszentrum Bezirk Baden

Das Beratungszentrum Bezirk Baden ist eine Beratungsstelle für junge Menschen von 12 bis 25 Jahren, für Erwachsene aus deren Umfeld und für alle suchtabhängigen Menschen im Bezirk Baden. Es befasst sich hauptsächlich mit Beratung, Therapie und Früherfassung. Die Dienstleistungen sind kostenlos und das Beratungsteam untersteht der Schweigepflicht. Mitte Juli 2008 wurden die beiden Standorte an der Mellingerstrasse 30 zusammengelegt. Der Bereich der legalen Suchtberatung in Ennetbaden ist umgezogen.

Das Beratungszentrum führte im Berichtsjahr total 5'765 (5'530) Beratungen mit 784 (790) KlientInnen durch. Im Bereich Jugendberatung (Schule/Lehre, Mobbing/Gewalt, Informationsvermittlung, Jugend- und Entwicklungsprobleme, Familien- und Erziehungsprobleme) wurden 1'582 (1'353) Beratungen mit 260 (221) KlientInnen durchgeführt. Die Anzahl KlientInnen in diesem Bereich ist um 17,6 % gestiegen. Aus der Gemeinde Wohlenschwil haben 10 KlientInnen insgesamt 67 Beratungen in Anspruch genommen.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sozialarbeitern (SSA) in diversen Gemeinden wurde weiter ausgebaut und optimiert. Das Pilotprojekt „Ambulante Schulsozialarbeit“ mit der Schule Mellingen-Wohlenschwil hat sich bewährt. Schulen und Gemeinden haben das Angebot der Früherfassung rege benutzt. Die Kontakte und Veranstaltungen sind auf 562 (505) angestiegen. Viele Fachpersonen haben um ein Coaching angefragt, vermehrt haben sich SchulsozialarbeiterInnen gemeldet. Komplexe Aufgaben sind zum Teil an das Beratungszentrum übertragen worden. Mit der Unterstützung vom Kanton Aargau wurden in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft (JugA) Gesprächsrunden für jugendliche Cannabiskonsumenten, die angezeigt worden sind, durchgeführt. Es wurden 66 (69) Jugendliche erfasst. Einige dieser Jugendlichen konnten zu einer weiteren Behandlung motiviert werden. Unsere Gemeinde leistete an diese Institution einen Beitrag von Fr. 4'427.00 (4'802.00).

Fachstelle für Schuldenfragen (FSA)

Unsere Gemeinde ist seit 1.1.2003 Mitglied beim Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aarau (FSA). Alle Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil haben Zugang zur Fachstelle an der Feerstrasse 13 in Aarau. Die ersten drei Beratungsstunden sind unentgeltlich und reichen in der Regel aus, um Ziele zu erarbeiten. Bei einer allfälligen Schuldensanierung wird ein sozialverträgliches Honorar verrechnet.

Die Fachstelle für Schuldenfragen erledigt bei einer Schuldensanierung vieles auf dem Korrespondenzweg und zieht für kontaktintensive Aufgaben wie die Begleitung Budgetüberwachung oder Lohnverwaltung geeignete kommunale oder regionale Stellen bei.

Die Besuche in Aarau beschränken sich dadurch auf zwei- bis dreimal während der Dauer einer Sanierung. Die FSA ist unter der Nummer 062 822 82 11 von Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar und vergibt Termine nach Absprache. Nähere Infos unter www.ag.schulden.ch

Altersaktivitäten

Pro Senectute Bezirk Baden, bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen usw. Unsere neue Ortsvertreterin, Frau Josefine Heldner Tel. 056 460 66 24, gibt darüber gerne Auskunft. Frau Heldner versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art. Sie besucht auch regelmässig die Dorfbewohner, die in Alters- und Pflegeheimen leben.

Seniorenachmittag 2008

Am 30.1.2008 folgten 58 (63) der 153 (150) Geladenen der gemeinderätlichen Einladung in die Halle blau. Die Landfrauen sorgten auch dieses Jahr gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl der Senioren/innen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte ein Teil des Orchesters von den „Swiss Boys“.

Seniorenausflug 2008

77 (69) Seniorinnen und Senioren mit dem Jahrgang 1943 und älter sowie 8 Reisebegleiterinnen und Gäste nahmen am traditionellen Seniorenausflug vom 16.9.2008 teil. Die von Frau Margrit Dischner wiederum perfekt organisierte Reise führte mit zwei Cars und einem Privat-Pw, mit dem Ziel Titisee im Schwarzwald, über Brugg nach Würenlingen. Hier, im Rest. Frohsinn, legte man einen Kaffeehalt ein, übrigens wiederum gesponsert von der Raiffeisenbank Aare-Reuss. Weiter ging die Fahrt via Koblenz/Waldshut, Tiengen durchs Steinatal nach Bonndorf über Leuzkirch zum Titisee. Im Parkhotel Waldeck wurde ein feines Mittagessen eingenommen. Abgerundet wurde der Aufenthalt mit einer Schifffahrt. Etwas Zeit blieb zudem noch zum „lädele, bevor die Heimreise unter die Räder genommen wurde.

An einer Umfrage bezüglich Dauer des jährlichen Seniorenausfluges, haben sich unsere Senioren für den Status quo ausgesprochen, d.h. es wird auch inskünftig eine ganztägige Reise gewünscht. Erstaunlich ist, dass sich daneben immerhin 10 Senioren für einen zweitägigen Ausflug ausgesprochen haben!

Gratulation zum 75. Geburtstag

Frau Dischner durfte das spezielle Geschenk der Pro Senectute neun Gratulanten überreichen. Dieser offizielle Besuch ist oft eine erste Begegnung, um u.a. die Angebote der Pro Senectute bekannt zu machen.

Herbstsammlung

Die Herbstsammlung der Pro Senectute ergab das erfreuliche Ergebnis von Fr. 5'400.00 (5'502.00), welches durch 10 Frauen gesammelt wurde. Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden und an die Sammlerinnen für den grossen Einsatz.

Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto finden jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Saal des Pfarreiheimes statt. Es nehmen jeweils ca. 15 bis 20 Personen teil.

Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und miteinander Essen, und das jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli in Büblikon. Ca. 10 bis 14 Personen nehmen jeweils daran teil. Die Tendenz ist steigend.

Seniorenturnen

Nach wie vor treffen sich unter der Leitung von Frau Susanne Fehr ca. 20 Personen. Die Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil

Als Alterszentrum und Begegnungsort für Menschen im dritten Lebensabschnitt hat sich das Alterszentrum im Grüt den Leitsatz Normalität, Lebens- und Wohnqualität im Alter auf die Fahne geschrieben.

Das Alterszentrum, direkt an der Grenze zur Altstadt am Ufer der Reuss gelegen, bietet zumindest den Bewohnern, die noch ausreichend gut zu Fuss sind, zu jeder Zeit Gelegenheit, am Leben im Zentrum des Städtchens teilzunehmen.

Durch die Öffnung der Cafeteria für die Allgemeinheit kommt dieses Leben oft auch direkt in das Heim. 17 Damen aus der Region managen übrigens wechselnd die Cafeteria von Montag bis Freitag, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr. Das alleine ist schon ein Besuch wert. Das Alterszentrum ist also keine Insel.

Der Vorstand setzt sich aus 6 Personen zusammen. Das Präsidium wird von Peter Fessler, Mellingen, ausgeübt. Aus unserer Gemeinde ist Dr. med. Rudolf Bubenhofer im Vorstand vertreten.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 56 (70) Patienten mit 56'032 (54'318) Pflagetagen beherbergt. Aus unserer Gemeinde waren 2 (1) Patienten mit 701 (109) Pflagetagen im Alterszentrum.

Das Jahr 2008 stand im Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil unter dem Motto Qualitätssicherung (IQMS) und Strukturwandel. Die Leitung legt grossen Wert darauf, dass die erarbeiteten Prozesse und Dokumente in die Praxis umgesetzt werden. Zu diesem Zweck wurde für die Mitarbeitenden ein spezielles Benutzerkonto

im IQMS eingerichtet. Die Mitarbeitenden haben sowohl auf den Pflegestationen, im Sitzungszimmer, sowie zu Hause die Möglichkeit, sich in das System einzuloggen.

Als einer der grösseren Arbeitgeber von Mellingen, mit derzeit 25.75 Arbeitsstellen verteilt auf rund 47 Mitarbeitende in verschiedenen Berufen und Qualifikationen, ist es wichtig, zeitgemässe und attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten. Nur so wird es möglich sein in Zeiten der knappen personellen Ressourcen gut ausgebildete, zuverlässige Fachkräfte gewinnen zu können.

In einem Umfeld, wo verschiedene Einflüsse und Interessen aufeinander einwirken, ist das sehr anspruchsvoll. Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung im Handeln und Einfühlungsvermögen sind Schlüsselqualifikationen im Langzeitpflegebereich. In einem Alters- und Pflegeheim ist das Personal der entscheidende Erfolgsfaktor. In der Pflege, im Hausdienst, bei der Gastronomie und bei der technisch zunehmend anspruchsvolleren Infrastruktur sind es stets Menschen, deren Tätigkeit unmittelbar Einfluss auf das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner haben. Auch ist sich die Leitung der wichtigen Aufgabe bewusst, jungen Leuten eine Ausbildung anzubieten. Seit zwei Jahren wird ein Lehrling als FaGe (Fachangestellte Gesundheit) ausgebildet. Neuerdings wird auch einem Kochlehrling die Chance gegeben.

Statistisches vom Alterszentrum:

Beschrieb	2008	2007	2006
Stromverbrauch in KWh/Jahr	192'879	199'980	191'007
Ölverbrauch in Liter pro Jahr	39'983	40'617	38'299
Einkaufspreis im Schnitt	93.40	74.30	76.00
Menueverkauf, ohne Anlässe	7'580	7'449	
Stationswäsche in kg	8'985	8'056	
Bewohnerwäsche in kg	2'766		

Im Jahre 2002 leistete unsere Gemeinde übrigens einen einmaligen Investitionsbeitrag von Fr. 430'000.00 an das Alterszentrum. Dadurch geniessen Einwohner von Wohlenschwil bei der Aufnahme Priorität. Zudem sind die Tagespauschalen gegenüber Auswärtigen um 5 % reduziert.

6 VERKEHR

Personelles Gemeindewerke

Am 1.6.2008 konnte Urs Meier sein 15-jähriges Arbeitsjubiläum als Chef Gemeindewerke unserer Gemeinde feiern. In den vergangenen 15 Jahren hat sich Urs Meier als Generalist ein grosses Wissen und Know How angeeignet, welches er stets für das Gemeinwohl einsetzt. Sein Job ist für ihn Berufung. Er übt diesen mit viel Fingerspitzengefühl, als Teamplayer und immer als Dienstleister für seine Kunden - unsere Einwohner - mustergültig aus. Vom 1.8.08 bis 31.10.08 nahm Urs Meier ein berufliches Timeout, welches er für eine Wanderung auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela nutzte.

Marc Biefer, geb. 1988, Betriebspraktikerlehrling bei den Gemeindewerken Mägenwil und Wohlenschwil, hat die Lehrabschlussprüfung (Fachrichtung Werkdienst) erfolgreich bestanden. Marc bleibt nach seinem Lehrabschluss bis zum RS-Beginn, d.h. vom 8.8.2008 bis 30.6.2009, weiterhin für die Gemeindewerke Mägenwil und Wohlenschwil tätig.

Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil haben an ihren Sommer-Gemeindeversammlungen 08 dem Gemeindevertrag für die Bildung der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil mit einem Stellenpensum von 300 %, mit Wirkung auf den 1.1.2009, zugestimmt. Als Chef der neu gebildeten Gemeindewerke wirkt Reto Friedli und als dessen Stellvertreter Urs Meier.

Dem Gemeindevertrag über die gemeinsamen Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil entsprechend, haben die Gemeinderäte Mägenwil und Wohlenschwil in die Betriebskommission gewählt: Wild Stephan, Gemeinderat und Alt Köchli Renate, Finanzverwalterin, beide in Mägenwil sowie Meyer Peter, Vizeammann und Jost Markus, Gemeindeschreiber, beide in Wohlenschwil.

Die Kommission hat eine beratende Tätigkeit und bereitet alle Geschäfte für die Gemeinderäte der beiden Vertragsgemeinden vor.

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom 6.6.2008 beauftragten die Stimmbürger den Gemeinderat mit einem Verpflichtungskredit ein Gutachten „Zonensignalisation Tempo 30“ flächendeckend für den Ortsteil Wohlenschwil auszuarbeiten (in Büblikon besteht Tempo 30 seit längerer Zeit). Als Sofortmassnahme wurden Markierungen zur Optimierung der Verkehrssicherheit vorgenommen (Umsetzung Rechtsvortritt, Markierung Radstreifen, Beseitigung Mittelmarkierung). Das nun vorliegende Verkehrsgutachten, welches in Koordination mit der Gemeinde Tägerig erstellt wurde, zeigt auf, dass Handlungsbedarf bezüglich Tempo 30 angezeigt ist, dies insbesondere der gemessenen Geschwindigkeiten und des hohen Durchgangsverkehrsanteils wegen. Vorbehalten der Zustimmung des Kantons, wird den Stimmbürgern zuhanden der Sommer-GV 2009 ein entsprechender Antrag, verbunden mit einem Verpflichtungskredit für bauliche Massnahmen, zur Genehmigung unterbreitet.

Lastwagenfahrverbot Parkplatz Schiessanlage Mühlescheer

Zur Verhinderung von Lastwagenmanövern bzw. Beschädigung des sanierten Parkplatzes bei der kleinregionalen Schiessanlage Mühlescheer, hat der Gemeinderat auf dem öffentlichen Zufahrtsweg zu diesem Parkplatz, d.h. unmittelbar bei dessen Einmündung in die Kantonsstrasse K269, ein Verbot für Lastwagen, ausgenommen Forst- und Landwirtschaft verfügt.

Oberflächenbehandlung Höhlestrasse

Budgetgemäss wurde die Höhlestrasse mit einer Oberflächenbehandlung (Kaltmikrobelag) versehen.

Umfahrung Mellingen

Nachdem die Umfahrung Mellingen bekanntlich im Richtplan festgesetzt ist, soll in einem nächsten Schritt das Generelle Projekt ausgearbeitet werden. Zu diesem Zweck wurde eine Begleitgruppe gebildet, welche u.a. unserer Gemeinde die Gelegenheit bietet, sich über den Stand des Projektes informieren und Anregungen einfließen zu lassen. Als Vertreter der Gemeinde Wohlenschwil wurden Gemeindeammann Erika Schibli, Vizeammann Peter Meyer sowie Charles Sigrist vom Komitee „Umfahrung Mellingen ja – aber nicht so“ in die Begleitgruppe delegiert.

Strassenlärm-Sanierungsvorprojekt

Gemäss Art. 13 der Lärmschutzverordnung sind Strassen, die wesentlich zur Überschreitung der Immissionsgrenzwerte beitragen, zu sanieren. Der Kanton Aargau als Besitzer und Betreiber der Kantonsstrassen ist verpflichtet, die lärmbelasteten Strassenabschnitte zu sanieren. Gemäss Vorprojekt werden bei insgesamt 17 Gebäuden Schallschutzmassnahmen am Gebäude vorgeschlagen, die vor dem 01.01.1985 bewilligt wurden. Bei diesen Gebäuden bleiben auch mit der geplanten Sanierung die Immissionsgrenzwerte ES III überschritten. Hier ist der Einbau von Schallschutzfenstern oder Schalldämmlüftern geplant, sofern sich der Eigentümer zu 50% an den Kosten beteiligt. Lärmschutzwände sind keine vorgesehen. Die approx. Kosten sind auf Fr. 308'000.00 veranschlagt. Nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton, verbleiben der Gemeinde Wohlenschwil approx. Kosten von Fr. 107'000.00. In einem nächsten Schritt werden die akustischen Projekte und anschliessend das eigentliche Lärmschutzprojekt erarbeitet. Letzteres wird später noch öffentlich aufgelegt und muss vom Regierungsrat genehmigt werden. Die Ausführung ist in den Jahren 2011/12 vorgesehen.

Öffentlicher Verkehr

Die Gemeinden haben sich von Gesetzes wegen mit 40 % an den Kosten des öffentlichen Verkehrs zu beteiligen. Für den Kostenteil sind die Einwohnerzahl und der Bedienungsfaktor massgebend.

Der Bedienungsfaktor wird auf der Gesamtzahl der Abfahrten von fahrplanmässigen Kursen pro Woche und Gemeinde berechnet. Für die Gewichtung werden Zugsabfahrten zweifach, Busabfahrten einfach gezählt.

Die Kosten des Kantons an den öffentlichen Verkehr beliefen sich im Jahr 2008 auf Fr. 106'865'588.00 (81'067'466.00). Die Gemeinden haben sich daran mit 40 % oder Fr. 42'746'235.00 (32'426'986.00) zu beteiligen. Die Berechnungsformel der Gemeindebeiträge basiert auf dem Einwohner- und Bedienungsfaktor. Für unsere Gemeinde wurden 397 Bus-Abfahrten gewichtet. Demgemäss hat sich die Gemeinde Wohlenschwil mit 0,09 % oder einem Beitrag von Fr. 37'738.00 (28'947.00) oder mit Fr. 28.70 (22.06) pro Einwohner/in an den Kosten zu beteiligen. Im Vergleich zum Jahre 2007 macht diese von „oben“ verordnete Kostensteigerung rund 30 % aus!

Auf den Fahrplanwechsel am 14.12.2008, wurde auf der Strecke Baden-Mellingen-Wohlenschwil-Mägenwil, Linie 334, das Abendangebot des Postautos verdichtet und vertaktet. Die Kurse werden bis 24.00 Uhr im Stundentakt liniengetreu geführt.

Verkehrsverband Aargau Ost

An der Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 haben die Stimmbürger dem Beitritt zum Verkehrsverband Aargau Ost per 1.1.2008 rechtskräftig zugestimmt. Als Vertreter des Gemeinderates Wohlenschwil im VAO-Vorstand wurde Gemeinderat Werner Spreuer (Ressort Verkehr) gewählt. Unsere Gemeinde hat einen jährlichen Beitrag von rund Fr. 700.00 dem VAO zu entrichten.

Abgabe von SBB-Tageskarten gemeinsam mit Mägenwil

Die Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil bieten seit Ende 2007 zwei unpersönliche „Tageskarten Gemeinde“ (SBB-Generalabonnemente) der 2. Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und PostAuto sowie bei den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Dank gutem Verkaufserfolg im Jahre 2008, mit einer Auslastung von ca. 90 %, konnte die Aktion für die Gemeinden kostenneutral gehalten werden. Die beiden Gemeinden haben sich deshalb entschieden, ab 8.12.2008 für ein weiteres Jahr wiederum gemeinsam zwei Tageskarten zu erwerben. Kosteten die beiden Tageskarten bisher Fr. 17'000.00 sind es neu bereits Fr. 19'550.00. Die Tageskarten werden Einwohnern von Mägenwil und Wohlenschwil neu zum geringfügig erhöhten Preis von Fr. 32.00, Auswärtigen zum Preis von Fr. 37.00, abgegeben. Die Verwaltung der beiden Tageskarten erfolgt für beide Gemeinden zentral durch die Gemeindeverwaltung Mägenwil, weshalb Reservationen ausschliesslich dort vorgenommen werden können.

Strassenverkehrsunfälle

Auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil ereigneten sich im Jahre 2007 (Zahlen 2008 kommen leider später) insgesamt 5 (10) Unfälle mit 6 (8) verletzten Personen. Bei 1 (2) Unfall gab es nur Sachschaden, welcher sich auf Fr. 50'000.00 (106'000) bezifferte. Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

Motorfahrzeuge

Ende Sept. 2008 waren in unserer Gemeinde folgende Fahrzeuge registriert:

Fahrzeugart	2008	2007	2006
Personenwagen	753	761	746
Kleinbusse	0	0	1
Nutzfahrzeuge	62	67	70
Arbeitsmotorwagen	2	2	2
Landw. Motorfahrzeuge	35	42	41
Motorräder	188	189	182
Kleinmotorräder	12	11	12
Anhänger	77	76	70
Motorfahrräder	34	42	46
Händlerschilder	12	12	12

Führerausweis auf Probe

Alle Personen, die am 1.12.1987 oder später geboren wurden, erhalten nach erfolgreich bestandener Fahrprüfung einen Führerausweis auf Probe. Die Probezeit dauert drei Jahre ab Ausstellung des Führerausweises. Der unbefristete Führerausweis wird nach Ablauf der Probezeit und nach dem Besuch der obligatorischen Weiterausbildung auf Gesuch hin ausgestellt.

Strassenbeleuchtung

Es sind 231 Leuchtstellen vorhanden, welche ganznachts leuchten. Mit 8 elektronischen Reglern wird die elektrische Leistung ab 22.00 Uhr um ca. 40 % reduziert. Mit der Betreuung, dem Unterhalt und der Verwaltung der Strassenbeleuchtung ist seit dem Jahre 2000 die AEW Energie AG, Regionalcenter Lenzburg, beauftragt.

Für die Strassenbeleuchtung in der ganzen Gemeinde wurden im vergangenen Jahr Strom bzw. Stromkosten wie folgt aufgewendet:

Beschrieb	1.10.07 bis 30.9.08	1.10.06 bis 30.9.07
Hochtarif	12'255 kWh	9'457 kWh
Niedertarif	76'341 kWh	84'166 kWh
Stromverbrauch HT/NT total	88'596 kWh	93'623 kWh
Stromverbrauch pro Nacht total	242 kWh	256 kWh
Stromverbrauch pro Nacht/Einw.	0.18 kWh	019 kWh
Kosten Strom total	10'695.10 Fr.	11'408.55 Fr.
Kosten Strom pro Nacht total	29.30 Fr.	31.25 Fr.
Kosten Strom pro Nacht/Einw.	2.17 Rp.	2.32 Rp.

Beim Feststellen von defekten Strassenlampen, bitten wir die Bevölkerung, dies der Gemeindekanzlei - unter Angabe der Nummer der Leuchtstelle (jeder Kandelaber weist ein kleines Nummernschild auf) - telefonisch zu melden (056 481 70 50).

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Schuldenstand Abfallbeseitigung

Eigenkapital 31.12.2007	Fr.	45'358.35
Eigenkapital 31.12.2008	Fr.	36'264.45
Eigenkapitalentnahme 2008	Fr.	9'093.90

Entsorgungsaufwand

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung, inkl. Kapitalfolgekosten, Fr. 171'946.45 (178'145.10) oder rund Fr. 127.50 (132.00) pro Einwohner aufgewendet werden. An Kehrichtgebühren und Rückerstattungen wurden Fr. 162'852.65 (169'995.10) vereinnahmt, was zu einer Entnahme aus dem Eigenkapital von Fr. 9'093.90 (8'150.00) führte.

Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock

Die Entrümpelungsaktion vom Samstag, 7.6.2008 – pro Haushalt konnte max. 1 m³ Sperrgut kostenlos entsorgt werden – verlief bei kühlwasser Witterung diszipliniert und effizient. Hier einige Zahlen:

Was	2008	2007
Erlös Kaffeestube Ratsfrauen	Fr. 446.25	Fr. 554.75
Sperrgut	11'480 kg	10'700 kg
Alteisen	2'050 kg	2'150 kg
PolyStyrol 500-Liter-Säcke	17 Stück	13 Stück
Kosten der Aktion, ca.	Fr. 5'000.00	Fr. 5'000.00

Der Erlös aus der von den Ratsfrauen betriebenen Kaffeestube ging an den Mittagstisch. Als Beitrag zum Energiesparen wurden insgesamt 75 Sparlampen an EW-Abonnenten kostenlos abgegeben. Am Energieberatungsstand, kompetent besetzt mit Guido Meienhofer von der regionalen Energieberatungsstelle, wurden ca. 20 Beratungsgutscheine für Energieanalysen an Gebäuden abgegeben.

Abfallstatistik auf einen Blick

Im Jahr 2008 wurde der Abfall aus unserer Gemeinde wie folgt entsorgt:

Art	2008	2007
Hauskehricht gesamt	186,63 Tonnen	186,92 Tonnen
Sperrgut (Entrümpelungstag)	11,48 Tonnen	10,70 Tonnen
Grüngut (Gesamtmenge)	277,18 Tonnen	257,47 Tonnen
- davon aus Grünmulde	204,93 Tonnen	-
- davon vom Bauamt	20,15 Tonnen	-
- davon Äste / Holz	52,10 Tonnen	-
Altpapier (4 Sammlungen)	109,69 Tonnen	107,26 Tonnen
Altglas	48,98 Tonnen	49,50 Tonnen
Alteisen	9,87 Tonnen	9,33 Tonnen
Büchsen	3,02 Tonnen	2,92 Tonnen
PolyStyrol, 500-Liter-Säcke	17 Stück	13 Stück
Altöle	1,60 Tonnen	0
Batterien	0,24 Tonnen	0

Die Gesamtkosten für die Abfallentsorgung 2008 beziffern sich auf rund Fr. 170'000.00, wovon alleine rund Fr. 55'000.00 für die Grüngutentsorgung.

In den beiden Contex-Containern wurden im vergangenen Jahr 5,74 (Vorjahr = 5,29) Tonnen Alttextilien gesammelt. Daraus resultierte ein Erlös von Fr. 574.00 (529.00), welcher der Gemeinde-rat vollumfänglich dem Mittagstisch zugesprochen hat.

Kataster der belasteten Standorte

Dieser kann auf der Internet-Seite www.kataster-aargau.ch eingesehen werden. Einige Standorte befinden sich noch in Bearbeitung. Der vollständige Kataster wird per 2009 in Aussicht gestellt. In der Gemeinde Wohlenschwil sind bisher 4 belastete Standorte ausgeschieden.

Entsorgung von Sonderabfällen aus Haushaltungen

Gemäss der per 1.9.2008 in Kraft gesetzten neuen Umweltschutzgesetzgebung sind die Gemeinden verpflichtet, ein kostenloses Angebot für Sonderabfälle aus Haushaltungen bereitzustellen. Kanton und Gemeinden haben zusammen mit den Apotheken und Drogerien ein neues Modell für den ganzen Kanton Aargau entwickelt. Demgemäss stehen die meisten Apotheken und Drogerien (in unserem Falle beide in Melligen) der Bevölkerung kostenlos als Sammelstellen für Sonderabfälle aus Haushaltungen zur Verfügung. Unsere Gemeinde hat dafür einen Beitrag von 60 Rappen pro Einwohner und Jahr zu leisten.

ABWASSERBESEITIGUNG

Schuldenstand Abwasserbeseitigung

Schulden 31.12.2007	Fr.	407'148.75
Schulden 31.12.2008	Fr.	<u>74'720.10</u>
Schuldenabnahme 2008	Fr.	332'428.65

Kläranlage ARA Melligen

Dem Abwasserverband Region Melligen gehören die Gemeinden Melligen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Mägenwil, Tägerig, Wohlenschwil und neuerdings auch Birrhard an. Die Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) ist für einen zweifachen Trockenwetteranfall von 280 l/s angelegt und reinigt das Wasser für rund 23'000 Einwohnern bzw. Einwohnergleichwerte.

Die ARA wurde gebaut, um vor allem natürliche Nährstoffe abzubauen. Das kann sie gut. Heute wird aber aus den Haushaltungen, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe ein Cocktail aus Tausenden von Chemikalien in die Kanalisation eingeleitet. Das Abwasser aus den Liegenschaften und der Industrie fliesst durch ein Kanalisationssystem zu der Kläranlage.

Dort werden mit der Rechenanlage und dem Sandfang die ungelösten Stoffe zurück gehalten. Die schweren Teile setzen sich ab und werden im Schlammteil weiter behandelt. Die gelösten Stoffe werden im biologischen Teil der Kläranlage entfernt. Diese Aufgabe erledigen die Mikroorganismen, vor allem die Bakterien. Sie nehmen die im Wasser gelösten Stoffe wie Harnstoff und Waschmittel als Nahrung auf. Dazu benötigen sie Sauerstoff, welcher in Form von Luft in die Biologiebecken eingepresst wird.

Die abgesetzten schweren Teile konnten früher in Form von Klärschlamm in der Landwirtschaft als Dünger verwendet werden. Das lassen die neuen Bestimmungen in der Umweltschutzgesetzgebung nicht mehr zu. Der Klärschlamm muss getrocknet und als Granulat in Industrieöfen verbrannt werden. Dazu wurde auf der ARA Melligen eine Schlammentwässerungs- und Trocknungsanlage gebaut und im Frühjahr 2006 in Betrieb genommen. Als Energiequelle dienen zwei grosse Wärmepumpen, welche die Restwärme aus dem gereinigten Abwasser verwenden. Die neue, energetisch viel versprechende Anlage wurde mit einer Trocknungsanlage in Betrieb genommen. Zur Vermeidung von Geruchsmissionen wurde nachträglich ein zusätzlicher Abluftwäscher in den Prozesskreislauf eingebaut. Das umweltfreundliche Konzept hat sich als erfolgreich erwiesen.

Im Jahre 2005 wurde mit den verschiedenen Abwasserverbänden im Reusstal ein Zusammenarbeitsvertrag für die Klärschlamm-trocknung abgeschlossen. Der Klärschlamm aus dem oberen Teil vom Reusstal, d.h. von Bremgarten bis Sins, wird in Bremgarten entwässert und als entwässertes Klärschlamm nach Melligen zum Trocknen transportiert. Von dem in der ARA Bremgarten entwässerten Klärschlamm wurden 2'140 m³ mit der Schlamm-trocknungsanlage auf der ARA Melligen getrocknet. Insgesamt wurden rund 1'345 Tonnen Granulat (getrockneter Klärschlamm mit 90% Trockengehalt) in den Öfen des Zementwerks Wildegg verbrannt.

Davon waren 445 Tonnen aus der ARA Mellingen, 103 Tonnen aus den Kläranlagen Stetten, Künten, Birrhard und 792 Tonnen aus der Kläranlage Bremgarten inkl. der ihr zuliefernden Verbandsgemeinden und aus dem oberen Reusstal.

Statistisches	2008	2007
Sitzungen Vorstand	4	6
Sitzungen Techn. Kommission	6	7
Arbeitsstunden Personal ARA	9'457 Std.	8'841 Std.
Wirkungsgrad Biologie	96,6 %	96,5 %
Abbau Amonium	87,3 %	94,0 %
Abbau Chem. Sauerstoffbedarf	87,9 %	88,0 %
Abbau Phosphor	88,0 %	87,5 %
Zuflussmenge total	2'274'915 m3	2'403'000 m3
Zuflussmenge Sand	98 m3	77 m3
Mittlerer Zufluss	73 l/s	76 l/s
Frischschlammanfall	12'415 t	19'177 t
Organische Trockensubstanz	545 t	647 t
Klärschlammmentwässerung	12'179 m3	7'837 m3
Klärschlamm für Verbrennung	445 t	298 t
Kosten Verbrennung und Transport	Fr. 297.00/t	Fr. 536.00/t
Stromverbrauch gesamt	1'792'192 kWh	1'041'115 kWh
• <i>davon eigene Produktion BHK</i>	263'572 kWh	251'089 kWh
• <i>davon Bezug vom EW Mellingen</i>	1'528'620 kWh	790'025 kWh
Anteil Biologie	314'855 kWh	291'624 kWh
Gasproduktion	210'844 m3	199'710 m3
• <i>davon für Heizung</i>	3'852 m3	4'917 m3
• <i>davon für Blockheizkraftwerk</i>	205'853 m3	191'510 m3

Projektrealisierungen Kläranlage

- Die regionale Schlamm-trocknungsanlage wurde 2006 erstellt und in Betrieb genommen. Eine Abnahme der Anlage konnte jedoch nicht erfolgen, da beim Betrieb übermässige Geruchsmissionen aufgetreten sind, welche die zulässigen Grenzwerte weit überschritten haben.

Nach diversen Nachrüstungsarbeiten ist die Anlage im 2008 erstmals ganzjährig in Betrieb.

Die Geruchsimmissionen scheinen im Griff und die Anlage wird voraussichtlich im Frühling abgenommen werden können.

- Da die bisherige Ausfäulung des Schlammes ungenügend ist bzw. eine längere Aufenthaltszeit im Faulturm erreicht werden muss, wurde ein Kredit von Fr. 700'000.00 für die Schlamm-eindickung gutgeheissen.
- Für den Ersatz des Steuer- und Leitsystems wurde ein Kredit von Fr. 570'000.00 gutgeheissen. Die Arbeiten sind im Gang und die Anlage ist bereits teilweise im Betrieb. Die Kreditabrechnung ist jedoch noch pendent. Die entsprechenden Aufwendungen werden aktiviert und abgeschrieben.
- Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt fordert eine rasche Regelung des Überlaufes, damit die Entlastung des Abwassers in die Reuss minimiert werden kann. An der Vorstandssitzung vom 7.10.2008 wurde deshalb ein Kredit für die Zulaufsteuerung von Fr. 71'000.00 gutgeheissen. Die Arbeiten sollen 2009 erfolgen und ebenfalls aktiviert werden.
- Gemäss Auflage des Kantons wird eine Regionale Entwässerungsplanung verlangt. Aufgrund des ausgearbeiteten Pflichtenheftes wurden entsprechende Ingenieur-offerten eingeholt, eine Auftragsvergabe und Krediterteilung ist jedoch noch pendent.
- Nachdem das Blockheizkraftwerk die Kohlenmonoxid-Grenzwerte stark überschreitet, ist eine rasche Sanierung erforderlich. An deren Stelle wurde auch ein Ersatz ins Auge gefasst, da in diesem Fall allenfalls Einspeisevergütungen durch Swissgrid erfolgen. An der Sitzung vom 7.10.2008 hat der Vorstand ein Projektierungskredit für den Ersatz gutgeheissen. Der Beschluss über den definitiven Ersatz wird 2009 erfolgen.

Personelles

Mitte des Betriebsjahres ist der Klärmeister Peter Bütschi in den Ruhestand gegangen. Seine Funktion wurde Ruedi Bürki übertragen. Als sein Stellvertreter wurde Andreas Schwarz eingesetzt.

Zwei neue Mitarbeiter Roger Steininger und Daniel Haldemann haben im Laufe des Jahres die Arbeit auf der Kläranlage aufgenommen. Die neu angestellten Mitarbeiter mussten über eine längere Zeit eingearbeitet werden.

Finanzielles

Die Betriebsrechnung schloss bei einem Aufwand und Ertrag von Fr. 1'903'076.45 (Budget 08 = Fr. 1'913'000.00 / Rechnung 07 = Fr. 1'889'094.88) ausgeglichen ab und zwar unter Berücksichtigung einer Einlage von Fr. 5'000.00 in den Schadenfonds sowie einer solchen von Fr. 28'582.73 in den Bau- und Erneuerungsfonds. In den Erneuerungsfonds Schlammrocknungsanlage wurden Fr. 86'400.00 eingelegt, in denjenigen der Schlammmentwässerungsanlage Fr. 15'150.00. Die budgetierten und bezahlten Gemeindebeiträge betragen netto Fr. 1'110'000.00.

Die Aufwendungen und Erträge der Investitionsrechnung betragen total Fr. 1'220'968.65. Diese beinhalten aufgelaufene Kosten für die Schlammrocknungsanlage Fr. 95'381.85, die Schlammverdickung Fr. 720'617.15 und den Ersatz des PLS Fr. 404'969.65. Die ersten beiden Kredite sind abgeschlossen, der Ersatz des PLS ist noch pendent.

Gemäss Betriebskostenverteiler partizipiert unsere Gemeinde am errechneten Einwohnergleichwert von 18'660 aller sechs Verbandsgemeinden mit 6,86 %. Demgemäss entrichtete die Gemeinde Wohlenschwil für das Jahr 2008 an die gesamten Gemeindebeiträge von Fr. 1'110'000.00 (973'000.00) der Kläranlage einen Kostenanteil von Fr. 80'738.75 (71'820.65).

Mit dem prognostizierten Erneuerungs- und Sanierungsbedarf der Kläranlage, dürfte sich dieser Betrag bis ins Jahr 2012 um rund 35 % erhöhen.

WASSERVERSORGUNG

Schuldenstand Wasserversorgung

Eigenkapital 31.12.2007	Fr. 84'167.05
Eigenkapital 31.12.2008	Fr. 453'508.65
Zunahme Eigenkapital 08	Fr. 369'341.60

Wasserverbrauch und Wasseruhren

Im Rechnungsjahr 2007/08 (4. Quartal 07 bis 3. Quartal 08) sind 103'331 (94'814) m³ Wasser verkauft worden, d.h. rund 9 % mehr als im Vorjahr. Der tägliche Wasserverbrauch lag durchschnittlich bei 283 (260) m³ bzw. pro Kopf der Bevölkerung bei rund 210 (198) Liter. Es sind 422 Wasseruhren montiert.

Grundwasserspiegel

Der Grundwasserspiegel beim Pumpwerk Froberg lag im Jahre 2008 - bei einem Abstichpunkt von 386,45 m.ü.M. - im Minimum bei 384,70 m.ü.M. (15./29.9.08) und im Maximum bei 386,40 m.ü.M. (12.5.08). Bei Inbetriebnahme im Jahre 1986 lag der Spiegel vergleichsweise bei 384,85 m.ü.M. Insgesamt wurde im Kalenderjahr 2008 (Januar bis Dezember) eine Wassermenge von 129'350 (Vorjahr = 101'297) m³ gefördert bzw. gepumpt.

Bilanz „Förderung-Verkauf“ 4. Quartal 07 bis 3. Quartal 08	
Fördermenge	124'880 m ³
Verkauf	- 103'331 m ³
Verluste (Brunnen, Lecke etc.)	21'549 m³

Hydrantenkontrolle

In den Wochen 46 bis 47 des Jahres 2008 wurden sämtliche 91 Hydranten kontrolliert, auf Leckgeräusche abgehört, gespült, gereinigt und geschmiert. Alle Hydranten sind einsatzbereit.

Die Hydranten Nr. 65 (Steinacherweg) und Nr. 70 (Hutznaustrasse) sind streng zu bedienen. Diese zwei Hydranten sind im Jahr 2009 durch die Firma Hinni zur Revision vorgesehen.

Um den Zugang zu den Hydranten zu gewährleisten mussten diverse Sträucher zurückgeschnitten werden. Einige Hydranten werden durch Brunnenmeister Urs Meier bei Gelegenheit neu gestrichen.

Qualitätskontrollen

Das Trinkwasser aus der Grundwasserfassung Frohberg wird periodisch durch das Amt für Verbraucherschutz bezüglich Nitratgehalts geprüft. Der Toleranzwert für den Nitratgehalt im Trinkwasser liegt bekanntlich in der Schweiz bei 40 mg/l und das Qualitätsziel bei 25 mg/l. Die analysierten Wasserproben vom Grundwasserpumpwerk Frohberg (Druckleitung vor UV-Anlage) sowie der Sondierbohrungen zeigten folgende Ergebnisse:

Probe	Gebiet	mg/l 19.11.08	mg/l 09.09.08	mg/l 03.07.08	mg/l 07.05.08
GWP	Druckleitung	27	27	28	27
96-1	Münzel vorne	27	31	28	13
96-3	Münzel hinten	5	8	9	9

Die Nitratgehalte lagen bei allen Proben teilweise geringfügig über dem Qualitätsziel, jedoch deutlich unter dem Toleranzwert für Trinkwasser.

Die mikrobiologisch untersuchten Wasserproben aus der Quelle Sternen entsprachen den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser. Der Nitratgehalt im Wasser lag hier bei 21 mg/l, d.h. innerhalb des Qualitätsziels.

Die wiederholt untersuchten Brunnen wiesen bei der letzten Untersuchung folgende Nitratgehalte auf: Heerenbrunnen 21,1 mg/l, Höhlestrasse 21,1 mg/l, Floraweg 7,2 mg/l, Dorfstasse Nord bei Lehner 19,8 mg/l, Hägglingerstrasse bei Meili 10,6 mg/l, Brunnen Reusstal 9,0mg/l. Die Ergebnisse lagen innerhalb des Qualitätsziels für Trinkwasser.

Öffentliche Gewässer

Das Amt für Verbraucherschutz hat auch die Bachwässer wiederholt auf den Nitratgehalt untersucht, mit folgendem Ergebnis:

Bachname	Entnahmestelle	mg/l	mg/l
		19.11.08	8.11.07
Laubisbach	PW Frohberg	18	20
Laubisbach	Bildhauerhüsli	20	22
Höhlebach	Sternen	18	20
Schwarzgraben	Hochstrasser	19	17

Die Ergebnisse lagen innerhalb des Qualitätsziels für Trinkwasser.

Gemäss Fliessgewässerkataster beträgt die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m einseitig an der Reuss (Grenzgewässer).

Der Regierungsrat hat den Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer für die Jahre 2006 bis 2009 auf 55 % festgesetzt.

Gefahrenkarte Hochwasser

In Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinde hat die zuständige Stelle des Departements Bau, Verkehr und Umwelt die Arbeiten an der Gefahrenkarte Hochwasser, Unteres Reusstal, weiter vorangetrieben. Die Phase der Gefahrenerkennung ist abgeschlossen. Der Gemeinderat hat die verschiedenen Hochwasserszenarien überprüft und festgestellt, dass sich die auf den Karten dargestellten Austritte und Verkläusungen mit den Erfahrungen der Gemeinde decken. In einem nächsten Schritt erfolgen Überflutungsberechnungen bzw. eine Feldbeurteilung. Anschliessend werden die Kartenentwürfe fertig gestellt.

Nitratprojekt Wohlenschwil

Für das Jahr 2008 wurden folgende Zusatzbeiträge im Rahmen des Nitrat-Projektes ausbezahlt:

Was	Bewirtsch.	Fläche ha	Betrag Fr.
Stilllegungen	8	21,85	43'700.00
Trinkwasservertrag	8	26,64	15'150.00
Kunstpiesen	2	5,49	5'490.00
Streifenfräs-/Direktsaat	1	3,32	978.00
Total Beiträge 2008			65'318.00
<i>Total Beiträge 2007</i>			<i>65'944.00</i>

Der Bund leistet daran einen Beitrag von Fr. 51'961.00 (52'330), der Kanton Fr. 5'163.00 (5'370) und die Gemeinde Wohlenschwil einen solchen von Fr. 8'194.00 (8'244.00).

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat auf Gesuch von Kanton und Gemeinde hin der Verlängerung des Nitratprojektes Wohlenschwil (2003-2008) um sechs Jahre, d.h. bis Ende 2014, gemäss Artikel 62a Absatz 4 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991, zugestimmt. Im Nitratperimeter bestehen aktuell 5,49 ha 6-jährige Kunstpiesen und 21,85 ha Stilllegungen. Die Fläche der Direktsaaten beträgt für 2008 3,32 ha. Die Einschränkungen des Aargauer Trinkwasservertrages kommen auf 52,86 ha LN zur Anwendung. Berechnungen haben ergeben, dass sich bei Umsetzung der Massnahmen die theoretische Nitratbelastung im Jahr 2014 auf 22,6 mg/l reduziert, d.h. dass damit das Qualitätsziel von 25 mg/l für Trinkwasser unterschritten würde. Die geschätzten Gesamtkosten, auf 6 Jahre verteilt, betragen Fr. 567'600.00. Daran beteiligen sich der Bund mit einem Anteil von Fr. 449'040.00, der Kanton Aargau mit Fr. 50'280.00 und die Gemeinde Wohlenschwil mit Fr. 68'280.00. Die Vereinbarungen bzw. Verträge mit den Bewirtschaftern sollen bis anfangs 2009 abgeschlossen werden.

RAUMPLANUNG

Regionalplanung

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch Arbeitsgruppen bearbeitet. Christine Egerszegi, Ständerätin, Mellingen, wirkt als Präsidentin. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro Einwohner an diese Organisation.

Geschäftsleitung und Vorstand behandelten an je fünf Sitzungen folgende Geschäfte:

- *Unterstützung der Gemeinden zur Machbarkeitsstudie i.S. Hochwasserschutz Reusstal*
- *Abklärungen über einen möglichen Mobility-Standort bei der Haltestelle Mellingen ⇒ negativer Entscheid des Vorstandes, da Mobility eine Defizitgarantie wünschte.*
- *Projekt Langzeitpflege und Betreuung ⇒ Gründung von drei Arbeitsgruppen und somit Weiterführung des Projektes Langzeitpflege. Sämtliche Gemeinden haben dem Projekt und dessen Finanzierung via Repla zugestimmt.*
- *Wahl von Christoph Meiler als Vertreter der Repla Rohrdorferberg-Reusstal in die GL des VAO*
- *Diskussionen über die Gemeindereform*
- *Diskussionen über die Revision des Kulturgesetzes*
- *Orientierung von Leonhard Zwiauer, Departement BVU, Aarau, über den Fluglärm / Flugrouten.*
- *Aktualisieren und Verabschieden der Erhebung „Überkommunale Zusammenarbeit“*
- *Vernehmlassung zur Anpassung Richtplan (Ausbau A1 und Aufnahme Neubaustrecke Chestenberg und Heitersbergtunnel II)*

- Fortführung der Standort-Abklärungen Regionale Aushubdeponie, zusammen mit den Replas Unteres Bünztal und Mutschellen-Reusstal-Kelleramt

Der öffentliche Informationsanlass fand im Reusspark zum Projekt Langzeitpflege und Betreuung statt.

Teilrevision Ortsplanung

An der GV vom 24.11.2006 haben die Stimmbürger einen Kredit für die Teilrevision der Allgemeinen Nutzungsplanung bewilligt.

Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder der Planungskommission per 1.1.2008 bis zum Abschluss der Projektarbeit gewählt: Ruckstuhl Roland, Gemeinderat (Präsident), Meyer Peter, Vizeammann (Vizepräsident), Jost Markus (Aktuar), Friedli Jörg, Lang Ernst, Pfammatter Roger, Sigrist Franziska, Solt Heidi, Stadelmann Peter und Strasser Jürg. Herr Paul Keller von der Arcoplan, Ennetbaden, wurde als Fachberater bzw. Planer bestätigt.

Das vom Gemeinderat formulierte Hauptziel der Revision ist, dass die Gemeinde Wohlenschwil in der nächsten Planungsperiode, d.h. in den nächsten 15 Jahren, ein qualitatives und kontinuierliches Wachstum bzw. massvolle Entwicklungsperspektiven erhält (unter Wahrung der Lebensqualität).

Die Planungskommission hat an ihren Sitzungen im vergangenen Jahr schwerpunktmässig das Arbeits- und Sitzungsprogramm erstellt, die Planungsziele diskutiert und zu Händen des Gemeinderates verabschiedet, sich mit den raumplanerischen Eckdaten und dem generellen räumlichen Konzept auseinandergesetzt, die Bauzone überprüft und dort wo nötig angepasst sowie die Bau- und Nutzungsordnung BNO in 1. Lesung verabschiedet.

Stand der Erschliessung

Der Stand der Erschliessung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kant. Baudepartement per Ende 2008 aktualisiert. Von der gesamten Bauzonenfläche von 47,4 ha, war per 31.12.2008 eine Fläche von 6,1 ha nicht überbaut.

Ohne Berücksichtigung der Zone OE, beziffert sich die baureife Baulandfläche auf 4,8 ha oder 10 % der gesamten Bauzonenfläche.

Erdgasversorgung

Die Regionalwerke AG Baden haben in Koordination mit dem Radweg „Birrhard-Wohlenschwil“ die Erdgasleitung bis nach Büblikon verlegt. Die Erdgasversorgung unserer Gemeinde soll in den kommenden Jahren etappenweise, in Koordination mit der Erneuerung bzw. Sanierung von Gemeindewerkleitungen, erfolgen. Im Jahre 2008 wurden die Reusstalstrasse sowie der hintere Teil der Hutznaustrasse inkl. Amselweg erdgasmässig erschlossen. Details siehe auch unter www.regionalwerke.ch

Was	2008	2007
Anschlussleistung kW	0	0
Anzahl Hausanschlüsse	8	0
Hauptleitungsbau in Meter	819	952
Netzlänge Hauptleitung in Meter	1'771	952

Die Regionalwerke AG Baden und der Gemeinderat haben die Bevölkerung zu einem öffentlichen Info- Apéro auf Sa, 31.5.08, Parkplatz Rest. Rössli, Büblikon, eingeladen.

UMWELT

Pflege Birnbaumallee

Die Herren Alex und Karl Füglistaller, Landwirte, Wohlenschwil, sind seit 1.1.2005 für die Hege und Pflege der Birnbaumallee entlang der Kantonsstrasse zwischen Wohlenschwil und Mägenwil zuständig. Um den Wuchs zu beobachten, wurden die Bäume nur wenig geschnitten. Dies begründet auch den reduzierten Pflegeaufwand von 30 (49) Arbeitsstunden. Im Jahre 2009 werden die Pflegearbeiten wieder umfangreicher ausfallen. Um die Bäume möglichst schadlos zu halten, werden die Pflegearbeiten jeweils in vegetationsruhiger Zeit durchgeführt.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

ELEKTRIZITÄTSWERK

Eigenkapital Elektrizitätswerk

Eigenkapital 31.12.2007	Fr. 624'171.40
Eigenkapital 31.12.2008	Fr. 681'872.60
Nettozunahme Eigenkapital 2008	Fr. 57'701.20

Stromverbrauch

Beschrieb	2007/08	2006/07
Hochtarif	2'132'611 kWh	2'052'842 kWh
Niedertarif	3'651'760 kWh	3'420'574 kWh
Total Verbrauch	5'784'371 kWh	5'473'416 kWh
Verbrauch pro Tag	15'847 kWh	14'995 kWh
Verbrauch pro EW/Tag	11,7 kWh	11,4 kWh
Installierte Zähler	650	642
Installierte Zahlautom.	7	8

Strommarktöffnung; Tarifierpassung

Der Bundesrat hat am 14.3.2008 die Stromversorgungsverordnung und die revidierte Energieverordnung verabschiedet. Somit wurde die Strommarktöffnung in der Schweiz ab dem 1.1.2009 Tatsache. Alle Energieversorgungsunternehmen und rund 5'500 Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von mindestens 100 MWh können ihren Stromlieferanten ab diesem Zeitpunkt frei wählen. In einem zweiten Schritt, nach einer Übergangsfrist von fünf Jahren und der Möglichkeit eines fakultativen Referendums, soll ab 2014 die vollständige Marktöffnung erfolgen. Sämtliche Kunden – auch Privathaushalte – können dann ihren Stromversorger frei wählen, sofern sie dies wünschen.

Die neue Stromversorgungsverordnung konkretisiert die im Stromversorgungsgesetz enthaltenen Bedingungen für den Netzzugang sowie das Entgelt für die Netznutzung. Ebenfalls ab dem 1.1.2009 wird auch die kostendeckende Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Energien (KEV) fliessen. Die revidierte Energieverordnung legt die entsprechenden Rahmenbedingungen und Vergütungen fest. Anmeldungen für die KEV können bei der nationalen Netzgesellschaft swissgrid eingereicht werden. Weitere Details siehe www.bfe.admin.ch

Unser Elektrizitätswerk hat die notwendigen Vorbereitungen zur Umsetzung der Teilmarktöffnung getroffen. Kernstück der Vorbereitungen war die Bewertung des Stromnetzes. Für die Verrechnung der Netznutzung musste das gesamte Stromversorgungsnetz im Detail erfasst und bewertet werden.

Infolge der zusätzlichen Kostenelemente, welche durch die Strommarktöffnung entstanden sind, ergibt sich ab 1.10.2008 ein erheblicher Strompreisaufschlag. Die Gründe für die Strompreiserhöhung sind: Höhere Stromeinkaufskosten bedingt durch die Netznutzungskosten auf den vorgelagerten Netzebenen, Systemdienstleistungen (SDL) der nationalen Netzgesellschaft Swisgrid, Mehrkostenfinanzierung (MKF) und kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) für die Förderung erneuerbarer Energien, sowie neue gesetzliche Vorschriften.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21.11.2008 haben die Stimmbürger die Stromtarife, gültig ab 1.10.2008, aufgrund der Strommarktliberalisierung genehmigt. Am 12.12.2008 hat der Bundesrat kurzfristig die Stromversorgungsverordnung geändert. Daher ist es erforderlich, alle Netznutzungs- und Elektrizitätstarife neu zu berechnen und bis am 1. April 2009 erneut zu veröffentlichen.

Stromkennzeichnung

Mit dem revidierten Energiegesetz per 1.1.2005 ist die Einführung der Stromkennzeichnung in Kraft gesetzt worden. Nachfolgend die eingesetzten Energieträger sowie die Herkunft und zusätzlich die gelieferten Elektrizitätsmengen in den Kalenderjahren:

Energieträger	2007		2006	
	in %	In MWh	in %	In MWh
Wasserkraft Inland	16.341	916.4	19.208	1'105.6
Sonne	0.005	0.3	0.004	0.2
Wind	0.001	0.1	0.003	0.2
Biomasse	0.003	0.2	0.003	0.2
Kernenergie Inland	47.465	2'662.0	48.702	2'803.4
Kernenergie Ausland	28.193	1'581.1	29.885	1'720.2
Abfälle	2.679	150.2	2.195	126.3
Nicht überprüfbare	5.313	298.0	-	-
Total	100.00	5'608.3	100.00	5'756.1

Elektra-Hausinstallationskontrollen

Der Eigentümer ist für die Sicherheit der elektrischen Installationen verantwortlich. Der Eigentümer hat die Pflicht, den Sicherheitsnachweis für elektrische Installationen einzureichen und Sicherheitsnachweise sowie techn. Unterlagen aufzubewahren.

Herr Kurt Schärer von der AEW Energie AG, Lenzburg, ist im Auftrag unseres EWs für die Hausinstallationskontrollen verantwortlich. Er hat 19 (7) Installationsanzeigen geprüft und bei 7 (6) Anlagen eine Prüfung der Werkbelange vorgenommen.

Herr Schärer macht bei allen wesentlichen Neuinstallationen (u.a. jedenfalls dort wo Messgeräte neu installiert werden) die Werkkontrolle zulasten des Elektrizitätswerkes (EWW). Dem Liberalisierungsgedanken entsprechend, können Liegenschaftsbesitzer, in deren Gebäude eine periodische Sicherheitskontrolle fällig ist, die Kontrollfirma selber bestimmen.

9 (23) Liegenschaftsbesitzer wurden aufgefordert, innerhalb eines halben Jahres die notwendige Kontrolle in Auftrag zu geben.

Die Firma Bänziger und Zollinger GmbH führt diese Sicherheitskontrollen zulasten des EWs aus. Wählt der Eigentümer einen anderen Kontrolleur, müsste er selber für die Kosten aufkommen.

Inspektion Elektrizitätswerk durch Starkstrominspektor

Das Starkstrominspektorat „electrosuisse“ hat im Sinne der Starkstromverordnung und als Aufsichtsinstanz unseres Elektrizitätswerkes am 19.3.2008 eine periodische Werkkontrolle durchgeführt. Im Inspektionsbericht wurde u.a. erwähnt, dass die elektrischen Anlagen den Vorschriften entsprechen. Der Gesamteindruck der Inspektion wurde als „sehr gut“ taxiert.

Servicemagazin „Strom“

Versuchsweise für ein Jahr hat das Elektrizitätswerk Wohlenschwil – mit Kostenbeteiligung der AEW Energie AG – das Servicemagazin „Strom“ im vergangenen Jahr vier Mal an alle Haushaltungen verteilen lassen. Ab dem Jahre 2009 wird auf diese Verteilaktion aus ökonomischen und ökologischen Gründen verzichtet. Unser EW kann damit jährlich rund Fr. 1'200.00 einsparen.

Regionale Energieberatungsstelle Freiamt

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt. Die Energieberatungsstelle umfasst 59 Gemeinden mit über 100'000 Einwohnern.

Es wurden 10 Veranstaltungen in Gemeinden organisiert, wobei auch 1 Veranstaltung in unserer Gemeinde mit einem Infostand zur Energieberatung etc. anlässlich der Entrümpelungsaktion vom 7.6.08. Es wurden 105 telefonische Auskünfte erteilt, in der Beratungsecke 20 Kunden intensiv beraten sowie 319 Kunden zu Hause beraten. Zudem wurden 35 Anfragen für diverse Auskünfte bearbeitet. Bei der Beratung von neuen Wohnbauten war das Thema Minergie bzw. Minergie-P (Passivhaus) immer ein ganz wichtiges Thema.

Unsere Gemeinde beteiligt sich mit 20 Rappen pro Einwohner an diesem Projekt. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Für eine Energieanalyse erhalten Sie zudem auf der Gemeindeverwaltung einen Beratungsgutschein im Wert von Fr. 150.00 beim Neubau eines EFH, Fr. 300.00 für die Sanierung eines EFH und Fr. 500.00 für die Sanierung eines MFH. Nähere Angaben siehe unter www.effen.ch/energieberatung.

Erdwärmesonden / Erdkollektoren

In unserer Gemeinde sind derzeit insgesamt 31 (28) Erdwärmesondenanlagen mit insgesamt 56 (52) Sonden mit Tiefen zwischen 50 bis 287 Metern bewilligt bzw. in Betrieb.

LANDWIRTSCHAFT

Gemeindeackerbaustelle

Seit 1.1.2002 ist Alex Füglistaller als Leiter der Gemeindeackerbaustelle tätig. Er ist tätig u.a. beim Vollzug verschiedener agrarpolitischer Massnahmen und der vom Bund angeordneten, statistischen Erhebungen, wie Landwirtschafts- oder Betriebszählung, Viehzählung sowie bei der Zollrückerstattung für in der Landwirtschaft verbrauchtes Benzin und Dieselöl.

Im April besuchte A. Füglistaller eine halbtägige Infoveranstaltung für Ackerbaustellenleiter. Dabei wurden die neusten Facts vermittelt.

Einmal mehr gab es bezüglich ÖLN (Ökolog. Leistungsnachweis) viele Neuerungen. Der ÖLN ist zwischenzeitlich zu einem Paragraphenschwungel verkommen, was das Leben für die Landwirte nicht einfacher macht. Gerade in diesem Bereich ist der Ackerbaustellenleiter, nebst seiner Kontrollpflichten, als Berater gefragt.

Im vergangenen Jahr sind die Verträge über die Stilllegungsflächen sowie die Trinkwasserverträge abgelaufen.

Zur Aufrechterhaltung der Wasserqualität, sind mit den Bewirtschaftern neue Verträge abgeschlossen worden. Der Ackerbaustellenleiter hält abschliessend fest, dass in unserer Gemeinde ein gutes Einvernehmen zwischen den Landwirten und den Behörden besteht.

Flurwegunterhalt

Im vergangenen Jahr wurden Flurwege mit Kosten von rund Fr. 35'000.00 (21'000.00) zu Lasten des Wegunterhaltsfonds saniert. Dieser Fonds wies per Ende 2008 noch einen Bestand von Fr. 53'381.40 auf.

JAGD

Jagdrevier

Das Jagdrevier Wohlenschwil mit einer Revierfläche von 704,3 ha, wovon 146,3 ha bewaldet, wurde für die Pachtperiode 2002/2010 an die einzige Bewerbergruppe, die Jagdgesellschaft Wohlenschwil, zu dem von der Bezirksjagdkommission festgesetzten Revierwert resp. Jahrespachtzins von Fr. 5'070.00 verpachtet. An diesem Revier sind folgende Gemeinden beteiligt: Wohlenschwil = 49 %, Birrhard = 28 %, Mägenwil = 18 %, Melligen = 4 % und Mülligen = 1 %.

Das Rehwild wird auf der Grundlage eines Abschussplans nach wildbiologischen Erkenntnissen und nach Massgabe der Reviergrösse und der Nahrungsverhältnisse bejagt. Das Abschussziel ergibt sich dabei aus der Beurteilung der Lebensraumkapazität, der Populationsdynamik des Rehwilds (Bestand, Zuwachs, Abgang etc.) und der waldbaulichen Situation und Zielsetzung.

Die Bezirksjagdkommission hat die Abschusszahl für die Jagdjahre 2008/09 und 2009/10 für das Jagdrevier Nr. 41 Wohlenschwil verfügt. Demnach müssen pro Jagdjahr 15 Tiere bzw. Rehe erlegt werden, wobei die Ausgewogenheit des Geschlechterverhältnisses (1:1) zu beachten ist.

9 FINANZEN, STEUERN

Revision Mehrwertsteuer Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Eidg. Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer, führte während dreier Tage bei unserer Finanzverwaltung eine Mehrwertsteuer-Revision der Eigenwirtschaftsbetriebe durch. Es darf festgestellt werden und wurde von der Revisionsperson so auch bestätigt, dass unsere Finanzverwalterin Frau Egli in all den Jahren sehr gute und exakte Arbeit geleistet hat.

Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden; Übergangsbeitrag 2008

Die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden soll in der Gesamtwirkung kostenneutral sein. Die individuellen Auswirkungen auf die Gemeinden haben jedoch Minder- oder Mehrbelastungen zur Folge. In § 7 GAT III ist das Übergangsrecht enthalten, welches die Auswirkungen nach oben und nach unten begrenzt. Für das Jahr 2008 wurden sowohl die Wirkungen der Aufgabenteilung als diejenige des Finanz- und Lastenausgleichs ausgeglichen, soweit die Mehrbelastung mehr als 5 % bzw. die Minderbelastung mehr als 10 % Gemeindesteuern ausmachen.

Der Wirkungssaldo zu Gunsten der Gemeinde Wohlenschwil bezifferte sich auf Fr. 216'220.00, was 8,8 % Steuern entspricht. Deshalb erhielt die Gemeinde Wohlenschwil im Jahr 2008 einen Übergangsbeitrag von Fr. 93'000.00 (Budget 08 Fr. 75'000.00) ausgerichtet; dies entspricht 3,7 % Steuern.

Zusätzlicher Beitrag aus dem Finanzausgleichsfonds

Unter Berücksichtigung der angespannten Finanzlage sowie der in den letzten Jahren durch das Gemeindeinspektorat im Sinne des Finanzausgleichsgesetzes jeweils freigegebenen Investitionskredite, hat der Regierungsrat, auf gemeinderätliches Gesuch hin, einen zusätzlichen Beitrag aus dem Finanzausgleichsfonds von Fr. 1'175'000.00 gesprochen bzw. überwiesen.

Finanzstatistik

	Beschrieb	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
A	Einwohnerzahl 31.12.	1'346	1'345	1'315	1'312	1'296	1'302	1'307
B	Steuern / Finanzausgleich	3'314'387	3'191'223	3'018'439	3'395'087	2'981'329	2'685'718	2'686'612
C	Belastbarkeitsquote	620'259	159'736	432'952	1'075'159	677'512	579'559	558'095
D	Nettozinsen	199'677	200'765	171'637	180'300	165'885	122'529	174'483
E	Eigenfinanzierung	420'582	- 41'029	261'315	895'129	511'627	457'030	383'611
F	Nettoinvestitionen NI	- 12'036	1'385'389	2'464'786	186'102	725'996	273'720	654'058
G	Nettoschuld	6'077'379	6'509'997	5'083'580	2'880'109	3'589'137	3'347'767	4'482'889
H	Verschuldungsgrenze	7'753'241	1'996'696	5'411'901	13'439'492	8'468'900	7'244'491	6'976'183

Kennzahlen (KZ)

Beschrieb	KZ 08	KZ 07	KZ 06	KZ 05	KZ 04	KZ-Normwerte		
Nettozinsquote	6,0	6,3	5,7	5,3	5,6	nicht mehr als 7 – 9 %		
Belastbarkeitsquote	18,7	5,0	14,3	31,7	22,7	normal 25 %		
Selbstfinanzierungsquote	12,7	- 1,3	8,7	26,4	17,2	ideal 15 – 20 %		
Selbstfinanzierungsgrad	-	- 3,0	10,6	481,0	67,9	mittelfristig bei 100	Bewertung Finanzlage	
Nettoschuld je Einwohner	4'505	4'840	3'866	2'195	2'769	Fr. 2'500 - 3000	bis 6 Punkte	schlecht
Verschuldungsquote	14,4	- 158,7	19,5	3,2	7,0	nicht über 15	7 – 11 Punkte	ungenügend
Verschuldungsanteil	78,4	326,0	93,9	21,4	42,4	bis max. 60 %	12 – 17 Punkte	genügend
Total Punkte Auswertung	13	9	9	22	18	von max. 24 Punkten	18 -24 Punkte	gut

Steuerkraft und Tragfähigkeitsfaktor

Beschrieb	2007		2006		2005	
	Tragfähigkeitsfaktor	Steuerkraft in Fr. pro EW	Tragfähigkeitsfaktor	Steuerkraft in Fr. pro EW	Tragfähigkeitsfaktor	Steuerkraft in Fr. pro EW
Gemeinden Aargau im Schnitt	23,39	2'490,7	22,32	2'384,10	21,15	2'283,50
Wohlenschwil	16,09	1'962,6	15,48	1'888,40	17,43	2'126,70

- Steuerkraft = auf 100% umgerechneter Gemeindesteuersollbetrag inkl. Quellensteuern zuzüglich des Gemeindeanteils der Steuern gemäss Aktiensteuergesetz
- Tragfähigkeitsfaktor = Finanzkraft pro Einwohner

Stand der Steuerveranlagungen

Die Veranlagungen des Jahres 2007 sind zu 93 (92) % taxiert, davon sind 86 (88) % veranlagt. Aus Vorjahren waren per Jahresende noch 14 (13) Fälle offen. Zusätzlich wurden 15 (14) Grundstückgewinnsteuerfälle, 41 (44) Kapitalzahlungen und 19 (13) Einsprachen verarbeitet. Das mehrheitlich pflichtbewusste Ausfüllen der Steuererklärungen und der Einsatz von EasyTax durch über 72 (71) % der Kunden, waren sicher mitverantwortlich für diesen guten Veranlagungsstand.

Steuerpflichtige

Art	2007	2006	2005	2004	2003
Selbständigerwerbende	57	56	58	56	55
Landwirte	11	12	11	11	12
Unselbständigerwerbende	675	663	642	615	627
Sekundärpflichtige	41	38	41	44	41
Total	784	769	752	726	735

Steuerabschluss 2008

Steuerarten	Effektiv 08	Budget 08	Effektiv 07	Effektiv 06	Effektiv 05	Effektiv 04	Effektiv 03
Natürliche Personen	3'143'310	3'261'000	3'159'308.80	2'961'293.55	3'348'857.20	2'935'399.50	2'638'305.90
Quellensteuern	77'420	40'000	49'006.20	42'115.90	36'597.30	53'741.90	46'244.10
Aktiensteuern	32'388	20'000	12'784.15	21'325.65	20'309.85	29'420.80	15'897.00
Grundstückgewinnsteuern	26'997	20'000	37'641.50	28'844.50	23'549.00	31'029.00	82'281.00
Nach- und Strafsteuern	19'913	1'000	0.00	2'200.00	542.00	16'712.40	70.60
Erbschafts- u. Schenkungsst.	0	10'000	6'327.85	1'393.35	1'047.35	17'374.45	21'062.30
Total Steuern (soll)		3'352'000	3'265'068.50	3'057'172.95	3'430'902.70	3'083'678.05	2'803'860.90
Feuerwehrsteuern	28'159	30'000	28'700.85	30'073.30	29'232.40	29'719.50	29'720.20
Skonti, Vergütungszinse	- 18'110	-12'000	-13'457.30	-12'960.55	-11'285.80	-15'929.50	-17'623.20
Verzugszinsen	9'882	1'000	7'153.15	13'167.70	7'906.55	17'296.95	7'466.10
Erlass und Verlust	-31'731	-20'000	-28'865.70	-6'295.50	-10'107.05	-36'806.20	-14'729.30

Steuerfuss Gemeinden

Mittel Steuerfuss von	2008	2007	2006	2005	2004
Gemeinden Kanton (gewogen)	104,8 %	106,5 %	106,8 %	107,9 %	108,9 %
Gemeinden Bezirk (gewogen)	98,9 %	100,0 %	100,1 %	101,8 %	103,2 %
Gemeinde Wohlenschwil	122,0 %	122,0 %	122,0 %	122,0 %	122,0 %

Bei den Kirchgemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 20 % und derjenige der Katholiken bei 19 %.

Der Feuerwehropflichtersatz beträgt 2 ‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

Kantonssteuerfuss

Beschrieb	2008	2007	2006	2005	2004
Kantonsteuer	94,0 %	99,0 %	99,0 %	99,0 %	98,9 %
Spitalsteuer	15,0 %	15,0 %	15,0 %	15,0 %	15,0 %
Finanzausgleich	0 %	0 %	0 %	0 %	0,1 %
Total Kantonssteuerfuss	109,0 %	114,0 %	114,0 %	114,0 %	114,0 %

Jahresbericht 2007 Forstbetrieb Birretholz

1. Zusammenfassung

1.1 Allgemeines

Seit dem 1.1.2007 gilt der neue Zusammenarbeitsvertrag. Es wird im Forstbetrieb Birretholz nur noch eine gemeinsame Forstbetriebsrechnung geführt. Betriebsüberschüsse bzw. Betriebsdefizite decken die Vertragspartner im Verhältnis der durch den Forstbetrieb bewirtschafteten, anrechenbaren Waldflächen. Nicht zu den anrechenbaren Waldflächen zählen Flächen mit vertraglich vereinbartem Nutzungsverzicht (Altholzinseln). Mit der neuen Struktur wurden gute Grundlagen geschaffen für eine zeitgemässe und moderne Betriebsführung.

Im zweiten Jahr der gemeinsamen Rechnungsführung konnten die Abläufe optimiert werden. Es zeigt sich, dass wir mit der neuen Struktur auf dem richtigen Weg sind.

Aus der Sicht des Forstbetriebes was das vergangene Jahr ein gutes Geschäftsjahr. Die Nachfrage nach Holz war zwar nicht bei allen Sortimenten aber vor allem im Nadelholzbereich sehr gut. Dies zeigte sich auch mit den guten Holzpreisen.

Die Umstellung auf das neue Beitragssystem bei der Jungwaldpflege ist erfolgt. Die Beiträge werden nicht mehr massnahmen- oder aufwandorientiert sondern ergebnisorientiert ausgerichtet. Dem Betrieb wird dadurch ein grösserer Spielraum eröffnet. Die nötigen Waldpflegemassnahmen werden zeitlich, örtlich und fachlich auf das notwendigste Mass beschränkt. Kostenbewusstes Handeln wird honoriert, weil sich die Beiträge an den zu erreichenden Zielen und nicht an den ausgeführten Massnahmen orientieren. Massgebend für die Berechnung ist der Anteil an Jungwald für die Periode der Jahre 2008 bis 2011.

1.2 Finanzen

Die Rechnung 2008 des Forstbetriebes schliesst mit dem erfreulichen Betriebsgewinn von Fr. 98'268.15 ab, budgetiert war ein Verlust von Fr. 39'100.00. Das gute Ergebnis ist sicherlich auf die bereits erwähnte gute Nachfrage und die guten Holzpreise zurückzuführen. Der Hiebsatz wurde aus diesen Gründen auch voll ausgenutzt. Zudem kann mit der jetzigen Struktur in einigen Bereichen effizienter und kostengünstiger gearbeitet werden.

Der gesamte Betriebsgewinn wird nach den anrechenbaren Waldflächen wie folgt auf die einzelnen Partner aufgeteilt.

EWG Birrhard	8 %	Fr. 7'861.00
OBG Mägenwil	14 %	Fr. 13'758.00
EWG Wohlenschwil	27 %	Fr. 26'532.00
Staatswald	51 %	Fr. 50'117.15

1.3 Arbeitssicherheit

Das vergangene Berichtsjahr konnte leider nicht ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Ein Bagatellunfall führte zu einem Arbeitsausfall von einem Tag. Die Zielsetzung mit höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb, wurde aber trotzdem erreicht. Zwei Nichtberufsunfälle (Sportunfall) führten aber zu einem mehrwöchigen Arbeitsausfall eines Mitarbeiters.

1.4 Qualität

Die geschlagenen Sortimente waren von normaler Qualität. Kleinere Mengen wurden wiederum mit gutem Erfolg über den Wertholzverkauf Siggenberg des Aargauischen Waldwirtschaftsverbandes abgesetzt.

1.5 Umwelt

Dank regelmässigen Niederschlägen über das ganze Jahr war der Wasserhaushalt der Bäume in unserer Region recht ausgeglichen, es entstand keine besondere Stresssituation für die Natur.

1.6 Ausserordentliches Ereignis

Die Situation um den Borkenkäfer „Buchdrucker“ hat sich weitgehend entschärft. Im gesamten Betrieb mussten infolge Käferbefalls lediglich 62 m³ Holz geschlagen werden. Vom Wind wurden Total 31 m³ Holz geworfen. Am 29./30.10.2008 verursachte starker Nassschneefall grössere Schäden in vorwiegend jungen Eichenbeständen. Betroffen waren aber auch Buchen und Lärchen. Infolge des noch grossen Laubbehangs wurden die Bäume gebrochen, geknickt oder ganze Dolder und Äste heruntergerissen. Es entstanden Schäden auf einer Fläche von geschätzt total 1.5 bis 2.0 Hektaren.

2. Personal

Im Berichtsjahr absolvierte das Personal des Forstbetriebes Birretholz folgende Weiterbildungskurse:

- 1.5 Tage mit dem Thema „Rationalisierungsmassnahmen bei der Jungwaldpflege“ als Ergänzung zum Vorjahreskurs
- 2 Tage mit dem Thema Eichenförderung, diese beiden Kurstage wurden in Zusammenarbeit mit dem Aargauischen Försterverband in den Waldungen von Mellingen in den Eichenreservatsflächen durchgeführt.

Försterpraktikant Peter Gruber, Bottenwil absolvierte während 8 Wochen einen Teil seines Praktikums in unserem Betrieb.

3. Kennziffernvergleich gemäss BAR-Betriebsabrechnung

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös	Waldpflege		Waldbewirtschaft.
	Std./m ³	Fr./m ³	Fr./m ³	Std./ha	Fr./m ³	Std./ha
2008	0.39	59.61	90	1.45	6.85	9.97
2007	0.36	50.28	89.00	1.71	7.86	8.85
2006	0.45	54.28	89.00	1.44	4.96	10.00
2005	0.90	75.38	69.00	2.27	15.75	9.78
2004	0.64	66.65	75.00	1.19	4.65	10.19
2003	0.69	68.70	70.00	1.11	6.34	9.39
2002	0.46	60.92	52.00	1.33	2.38	10.39
2001	0.73	59.08	57.00	0.57	2.27	9.93
2000	0.51	50.22	74.00	1.50	5.42	10.30

Der Vergleich der Kennziffern zeigt, dass sich die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert haben. Holzernteaufwand und Holzerlös sind praktisch gleich wie im Jahr 2007. Obwohl bei der Waldpflege im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr rund 1.5 Hektaren mehr gepflegt wurden (Auflistung unter Punkt 4 Flächenkontrolle) konnte der Zeitaufwand und damit die Kosten leicht gesenkt werden. Dies aufgrund der mehrheitlichen Umstellung der Pflege auf die Methode „biologische Rationalisierung“ bei der Jungwaldpflege.

4. Flächenkontrolle

Im Berichtsjahr wurden folgende Jungwaldflächen gepflegt:

Art	Birrhard	Mägenwil	Wohlenschwil	Staatswald	Total
Jungwuchspflege	32 Aren	465 Aren	544 Aren	980 Aren	2'021 Aren
Dickungspflege	90 Aren	182 Aren	249 Aren	208 Aren	729 Aren
Stangenholzdurchforstung	183 Aren	23 Aren	614 Aren	231 Aren	1'051 Aren

5. Nutzungskontrolle gemäss BAR

Sortiment	2008		2007	
	Verkäufe	Holzerlös	Verkäufe	Holzerlös
	m3	Fr./m3	m3	Fr./m3
Nadelstammholz	2'049.29	115.00	2'239.04	113.00
Laubstammholz	723.03	120.00	432.71	126.00
Stammholz insgesamt	2'772.32	116.00	2'671.75	115.00
Nadelindustrieholz	711.05	51.00	746.34	49.00
Laubindustrieholz	1'021.45	48.00	1'036.61	49.00
Industrieholz insgesamt	1'732.50	49.00	1'782.95	49.00
Nadelbrennholz	7.81	80.00	9.00	75.00
Laubbrennholz	239.98	91.00	122.10	113.00
Hackschnitzel	317.24	50.00	226.43	72.00
Energieholz	247.79	91.00	357.53	86.00
Andere Sortimente	-		0.13	
Alle Sortimente	5'223.50	90.00	4'812.36	89.00

7. Kulturen- und Provenienzkontrolle

Im Berichtsjahr wurden im Betriebsteil Wohlenschwil keine Pflanzungen ausgeführt.

8. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

Im Forstbetrieb Birretholz wurden im Berichtsjahr keine chemischen Mittel für die Bekämpfung gegen den Nadelnutzholzkäfer eingesetzt.

9. Verschiedenes

Anlässlich des Arbeitstages vom 2.9.2008 mit dem Kreisförster und der Betriebskommission, wurden die geplanten Holzschläge 2008/09 und die Verjüngungsflächen der neuen Jungwaldflächen festgelegt. Spezialitäten wie Waldrandholzschläge, Situation Steinbrüche und die geplanten Eichenprojektflächen wurden besichtigt und besprochen sowie die nötigen Massnahmen angeordnet.

6. Nachhaltigkeitsrechnung Betriebsteil Wohlenschwil

(Zeitraum Oktober 2007 bis Dezember 2008)

Mehr- und Mindernutzungen (+/-) in der laufenden Wirtschaftsplanperiode			
Jahr	Stand Vorjahr	Abweichung im Berichtsjahr	Stand Ende Berichtsjahr
	m3	m3	m3
2008	2323	97	2420
2007	2258	65	2323
2006	2751	-493	2258
2005	3057	-306	2751
2004	3145	-88	3057
2003	3519	-374	3145
2002	-805	4324	3519

Die Revision des Betriebsplanes von Wohlenschwil wurde in Auftrag gegeben. Die Arbeiten müssen bis Ende 2009 abgeschlossen sein.

Für die Bevölkerung von Birrhard, Mägenwil, Wohlenschwil und Melligen wurde am 6.9.2008 erstmals ein gemeinsamer Waldumgang in Melligen durchgeführt. Trotz schlechter Witterung nahmen rund 70 Personen an der Führung teil. An vier Posten wurde den Teilnehmenden ein interessantes Programm geboten:

- Vorstellung des Forstbetriebes Birretholz
- Jagd und Wildschutz
- Vorführung Holzernte mit Fällen eines Baumes
- Vorstellung Eichenwaldreservat Melligen

Mit einem Wettbewerb zu den Themen des Nachmittages und einem Zvieri wurde der gelungene Anlass abgeschlossen.

Die Forstbetriebskommission erledigte die Geschäfte an zwei ordentlichen Sitzungen.

Gemeinderat 2006 / 2009, mit Änderungen per 1.1.2009 (vom Volk gewählt)

Name, Vorname, Funktion	Adresse, Tel., Fax	Ressorts
<p>Schibli Erika Frau Gemeindeammann <i>im Amt als GR seit 1.1.1994</i> <i>im Amt als GA seit 1.1.1998</i> <u>Stellvertretung:</u> Meyer Peter</p>	<p>Bergweg 1, Postfach 5512 Wohlenschwil Tel. P + G 079 353 30 64 sci-treuhand@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Abstimmungen, Wahlen</i> • <i>Bürgerrechtswesen</i> • <i>Finanzen, Steuern</i> • <i>Personal, Verwaltung</i> • <i>Sozialwesen, Jugend und Familien</i> • <i>Stiftungen</i> • <i>Vertretung gegen innen und aussen</i> • <i>Vormundschaftswesen</i>
<p>Meyer Peter Vizeammann <i>im Amt als GR seit 01.01.1994</i> <i>im Amt als VA seit 15.01.1995</i> <u>Stellvertretung:</u> Spreuer Werner</p>	<p>Rötlerstrasse 11, Bübliikon 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 27 11 Tel. G 062 885 33 55 pe.meyer@tiscalinet.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bestattungs- und Friedhofwesen</i> • <i>Feuerwehr</i> • <i>Forst- und Jagdwesen</i> • <i>Gemeindewerke MäWo</i> • <i>Landwirtschaft, Nitratobmann, Naturschutz</i> • <i>Öffentliche Liegenschaften, Schulanlagen</i> • <i>Verkehr, Strassen, Wege</i>
<p>Spreuer Werner Gemeinderat <i>im Amt seit 01.01.1998</i> <u>Stellvertretung:</u> Ruckstuhl Roland</p>	<p>Haldenstrasse 10 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 19 24 Tel. G 056 444 28 18 Natel 079 644 87 86 werner.spreuer@nok.ch werner.spreuer@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Abwasserentsorgung</i> • <i>Elektra- und Energieversorgung, Elektrizitätswerk</i> • <i>Grundbuch und Vermessung</i> • <i>Öffentlicher Verkehr</i> • <i>Öffentliche Gewässer, Fischerei</i> • <i>Strassenbeleuchtung</i> • <i>Umweltschutz</i> • <i>Wasserversorgung</i>
<p>Ruckstuhl Roland Gemeinderat <i>im Amt seit 01.01.2006</i> <u>Stellvertretung:</u> Pfister Maja</p>	<p>Mattenweg 7 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 05 75 Tel. G 044 493 00 00 Natel 079 336 45 85 roland.ruckstuhl@ruckstuhlag.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Abfallentsorgung</i> • <i>Bau- und Planungswesen, Regionalplanung</i> • <i>Brandschutz und Feuerpolizei</i> • <i>Handel, Gewerbe, Industrie</i> • <i>Militär, Schiessanlage</i> • <i>Polizeiwesen, Zivilschutz</i>
<p>Pfister-Blaser Maja Gemeinderätin <i>im Amt seit 01.01.2006</i> <u>Stellvertretung:</u> Schibli Erika</p>	<p>Bienenweg 18 5512 Wohlenschwil Tel. P 056 491 23 91 Tel. G 056 203 40 20 Natel 079 666 68 13 pfister-blaser@bluewin.ch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Alter</i> • <i>Bildungswesen, inkl. Schulhauswart</i> • <i>Gesundheitswesen</i> • <i>Kirchen, Religion</i> • <i>Kultur, Sport und Freizeit, inkl. Vereine</i>